

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 25 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,  
für auswärtig 1 Mk.

59. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Anzeigen-Aannahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-  
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 238.

Berlags-Veranstalter No. 2388.

Dienstag, den 24. Mai.

Redaktions-Veranstalter No. 52.

1904.

## Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

### Der Krieg.

Es ist die Zeit zu einem Rückblick und zu einem Ausblick. Die verwirrende Fülle von Einzelnachrichten über den Verlauf des russisch-japanischen Krieges kann nunmehr einigermaßen gesichtet werden. Manche Fehler auf russischer Seite werden bei näherer Betrachtung begreiflich und entschuldigbar, manche Verzögerung auf der japanischen Seite wird verständlich. Man hatte sich darüber gewundert, daß der japanische Aufmarsch in Korea so langsam erfolgte, wochenlang später, als zuerst erwartet worden war. Nunmehr sieht man, daß dabei ein kluger Plan bestand. Indem die japanische Kriegsleitung eine gewisse Unsicherheit geblendet, ließ sie die europäische Öffentlichkeit glauben, daß der Vorstoß über den Jalu oder eine Landung östlich von Port Arthur und Dalgung oder gar eine Landung in der nördlichen Ecke des Golfs von Liaotang gewählt werden würde. So war die europäische Öffentlichkeit, an irgendeiner dieser drei möglichen Einbruchsstellen seine Hauptmacht zu konzentrieren. Er mußte sich in einer weit zurückliegenden Position halten und konnte nur kleinere Detachements vorstoßen lassen. Sein Fehler war, daß er am Jalu eine ganze Division aufstellte. Zum Siegen war sie zu klein, und wenn sie unterlag, wie sie denn unterliegen mußte, so war und ist der Verlust zwecklos und zu groß. Dem japanischen Vormarsch auf Mukden stehen nun aber bedeutende Hindernisse entgegen. Das Terrain ist schwierig, die Straßen sind schlecht, und die Möglichkeit besteht, daß die europäische mit schnellem Entschluß die im Amarsch begriffenen Kolonnen, die sich auf eine ungeheure Weststrecke verteilen, einzeln schlägt. Vielleicht erklärt sich damit die Stöckung im japanischen Vormarsch, von der in den letzten Tagen berichtet wurde. Den Japanern kommt aber wieder zugute, daß sie sich in einem Lande bewegen, dessen Bevölkerung mit ihnen sympathisiert, dessen Sprache sie kennen, und das sie schon vor neun Jahren durchquert haben. Es kommt ihnen ferner zugute, daß sie durch die Beherrschung der See ihre Versorgung von dem verhältnismäßig nahen Vaterlande her in Ordnung halten können, während die europäische in einem feindlich gesinnten Lande bewegt und keine Zufuhren nur auf derselben einzigen Eisenbahnlinie erhalten kann, die gleichzeitig durch Truppentransporte überfüllt und verstopft ist. Es spricht sich leicht hin, daß die europäische die Taktik von 1812 nachahmen und durch seinen Rückzug bis etwa Charbin den Feind nötigen werde, gleichsam gegen den leeren Raum zu kämpfen. Der Unterschied ist enorm. Die Russen, die sich 1812 vor Napoleon zurückzogen, ließen den Gegner inmitten einer Bevölkerung, die den Kleinkrieg wirksam fortsetzen konnte. Die Russen, die sich jetzt vielleicht nach Norden hin wenden, geben ein ihnen kaum bekanntes Gebiet, das wahrscheinlich nur des rechten

Augenblicks horrt, um in Aufruhr zu entflammen, einfach preis. Der bloße Rückzug ist schon eine Niederlage. Dazu kommt, daß die gleichzeitige sichere Zerstörung der Eisenbahn durch die vordringenden Japaner die Möglichkeit einer Wiedergewinnung des aufgegebenen Terrains unendlich erschweren müßte. Vor allem aber ist es wichtig, zu wissen, daß die Transportfähigkeit der sibirischen Bahn offenbar vollkommen versagt hat. Militärischerseits wird die Stärke der Truppen europäischerseits auf nur etwa 100 000 Mann berechnet, denen die Japaner mindestens 200 000 entgegenstellen können, mögen sie nun über den Motienpaß allein oder, unter vorläufiger Zermattung ihrer Amarschkolonnen, von Südosten her und parallel von Niutschwang aus nach Mukden aufbrechen. Wodurch die europäische es doch versucht, den Feind vor Vollendung seiner Konzentration zu packen. Unterläßt er das aber, so wird er voraussichtlich mit überlegener Macht angegriffen werden, was für ihn um so mißlicher sein müßte, weil er nach glaubwürdigen Angaben nur über eine ziemlich schwache Artillerie verfügt. Ferner scheint es, als ob die russischen Operationen durch Eifersüchteleien zwischen europäischerseits, Nerejew und General Bennetowitsch, der mit zwei Divisionen bei Wladimirof steht, empfindlich gestört werden. Die Leistung der Russen, die auf Laufende von Kilometern mitten im Winter bedeutende Truppenmassen nach dem fernen Osten schicken konnten, bleibt an sich hervorragend, aber sie genügt nicht gegenüber einem Feinde wie Japan.

Es wäre übereilt, schon jetzt vorherzusagen zu wollen, daß der Krieg für Russland nicht günstig ausgehen kann. Schließlich mag es entscheidend darauf ankommen, wer finanziell den längsten Atem hat, und von dieser Seite her sollte nicht übersehen werden, daß in Russland die tote Hand über Reichtümer verfügt, von denen man in Westeuropa kaum einen Begriff hat. Reichtümer von vielen Hunderten von Millionen, die allerdings erst nutzbar gemacht werden könnten, wenn ein durchreisendes Systemwechsel stattgefunden haben sollte, wenn den liberalen Anforderungen Gehör geschenkt werden sollte oder gezwungenerweise geschenkt werden müßte. Wer kann sagen, ob es nicht dahin kommt! Dieser Krieg wird wohl noch so viele Überraschungen bringen, daß die hier kurz ange deutete Vermutung nicht die größte darunter sein wird.

### Politische Übersicht.

Eine Bedrohung der Reichsverfassung?

L. Berlin, 21. Mai.

Die neulichen Herrenhausreden gegen den Grafen Bülow haben offenbar eine weit zurückreichende Vorgeschichte. So weit gehen ihre Wurzeln in die Vergangenheit zurück, daß der letzte Ursprung in einer Zeit lange vor der Kanzlerschaft Bülows zu suchen ist. Wenn die Konserativen sagen, daß sie es nicht auf den Sturz des jetzigen Reichskanzlers abgesehen hätten, so steckt hiernach ein Körnchen Wahrheit in der Behauptung insofern, als es

ihre erste und wichtigste Absicht stets war und ist, eine Verfassungsänderung herbeizuführen. Wer ihnen dazu verhilft, der ist ihnen recht, und auch Graf Bülow wäre ihnen hiernach recht, wenn er ihnen eben zur Erreichung ihrer Ziele verhelfen wollte. Nun ist es merkwürdig, zu hören, daß gewisse Wendungen in der Herrenhausrede des Grafen Mirbach auf Vorschläge zurückzuführen sein sollen, die der frühere Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf angeblid den Akten des preussischen Staatsministeriums einverleibt hat. Das Gerücht darüber ist ja ziemlich unbestimmt, wie es übrigens in der Natur solcher Dinge liegt, aber geredet wird. Die Frage ist jedenfalls am Platze, welche geheimen Pläne Herr v. Bronsart gehegt haben mag, und wie sich das Staatsministerium ihnen gegenüber verhalten haben mag. Es gibt keinen Beweis für die Vermutung, daß die überraschende Staatsrechtstheorie des Seidelberger Professors v. Jagemann, wonach die verbündeten Regierungen den jekian Bund einstimmig aufheben und einen neuen mit einem anderen Reichsvertrag schließen könnten, im Zusammenhang mit jenen älteren Plänen zu stehen scheint. Der Argwohn jedoch, daß dies der Fall sein könnte, wird sich nicht so leicht beschwichtigen lassen, und das peinliche Aufsehen, das die Jagemannsche Theorie bereits gemacht hat, erklärt sich mit aus dem Instinkt der öffentlichen Meinung, die hier Absichten wittert und nicht bloß eine akademische Ansicht eines Akademikers. Die Auffassung des Herrn v. Jagemann, des früheren badischen Gesandten in Berlin, wird von seinen Kollegen an der Seidelberger Universität mit staatsrechtlichen Gründen bekämpft, die so klar und so zwingend sind, daß das Ganze wie eine mäßige Doktorfrage verpuffen würde, wenn es sich bei alledem um eine rein theoretische Unternehmung handelte. Aber es ist nicht der Staatsrechtler im Herrn v. Jagemann, der die Vergewaltigung der geltenden Reichsverfassung empfiehlt, sondern der Politiker in ihm ist es, und den wird keine noch so eindringliche staatsrechtliche Belehrung zum Schweigen bringen; wofür er sich auf mächtige Meinungen und Pläne stützen kann. Die Frage ist, ob er das kann. So ernst die Sache ist, so möchten wir doch glauben, daß zu wirklicher Beunruhigung kein Anlaß vorliegt. Kann man sich wohl vorstellen, daß sämtliche deutsche Bundesregierungen dazu zu bringen wären, das Deutsche Reich aufzulösen und einen neuen Bundesvertrag abzuschließen? Man kann es nur, wenn man es für möglich hält, daß eine Wahnsinnsperiode über die Regierungen hereinbrechen könnte. Unter dem Hohngelächter des Inlandes und des Auslandes müßte sich eine Operation vollziehen, von der man nicht weiß, ob sie mehr verrückt als erbärmlich genannt werden soll. Den Reichskanzler möchten wir sehen, der so tollkühn wäre, eine entsprechende Politik nicht nur des politischen, sondern auch des moralischen Selbstmordes einzuleiten. Wer die Dinge so betrachtet, der behält darum freilich die Bilanz, rechtzeitig auch den seltsamen Gesellen nach der Art derer, die in der Auffassung des Herrn v. Jagemann stehen, entgegenzutreten. Man sollte sich gar nicht erst auf den Nachweis

### Madame Engebretsen.

Novelle von Lars Dilling.

Deutsch von Wilhelm Thal.

Kannten Sie Madame Engebretsen? Nicht? Oh, da hätten Sie eine Frau sehen sollen; sie stellte die Venus von Milo in Schatten, sie war großartig in ihrer Schönheit. Nimmt man eine gewöhnliche, gut gewachsene Frauensperson und betrachtet sie durch ein starkes Vergrößerungsglas, so hat man ungefähr eine Idee von Madame Engebretsens Dimensionen. Sie hatte so starke Formen, daß sie fast unförmlich war.

Madame Engebretsen hatte ein Delikatessengeschäft, wo sie Milch, Bier, grüne Seife und andere Delikatessen verkaufte.

Madame Engebretsen hatte auch einen Mann. Er hieß natürlich Engebretsen und lebte davon, daß er mit seiner Frau verheiratet war.

Es gab eine Zeit, da hatte Madame Engebretsen nur das Geschäft, aber nicht Engebretsen. Sie hieß damals Mamsell Simonson. Doch eines Tages, als sie mit ihrer großen, roten Hand unter dem großen, roten Sinn dasaß, fand sie, daß es für den Menschen nicht gut sei, wenn er im Milchgeschäft allein ist; darum ging sie über die Straße. Da stand Engebretsen in einem Kolonialladen. Er war klein und dünn, hatte sein Haar stets mit Wasser glatt gestrichen und trug einen kleinen, hellen Bardenbart und eine Kette im Knopfloch. Er liebte das Starke. Darum liebte er auch Mamsell Simonson, waate aber nicht, es ihr zu sagen. Sie sah ihm steif in die Augen, während sie in seinem Laden stand. Er errötete und wog dabei ein Pfund Koffin ab.

„Engebretsen!“ sagte sie, „gesehen Sie es nur, Sie lieben mich.“

„Ja“, sagte er und reichte ihr mit zitternder Hand eine Schachtel mit Bonbons.

Sie drückte ihm die Hand, daß es ihm weh tat.

„Jetzt bist du mein“, sagte sie und küßte ihn über den Adentisch. In demselben Augenblick kam der Prinzipal herein.

„Lungenichts!“ sagte er, „hat nichts anderes zu tun, als mit den Frauenzimmer zu charmeren.“

Dann zankte er Engebretsen aus; das tat er täglich.

„Keine Gemeinheiten!“ sagte die Mamsell, „jetzt bist du mein, und jetzt darf kein Mensch in der Welt mehr grob zu dir sein als ich. Komm, Engebretsen, augenblicklich kommst du mit. Keine Minute bleibt du länger bei diesem Papagei.“

Da sprang Engebretsen über den Adentisch und folgte seiner Herzallerliebsten.

Später ging der Prinzipal hinüber, um ihn zu holen.

„Wünschen Sie etwas?“ fragte die Mamsell, die selbst im Laden stand.

„Ja, ich will Engebretsen zurückhaben.“

„Engebretsen gehört mir und keinem andern; das einzige, was Sie haben können, sind Prügel.“ Damit nahm sie den Kolonialwarenhandler beim Genick, führte ihn über die Straße und setzte ihn in seinem eigenen Laden nieder.

„Jetzt sind Sie auf Ihrem Platz“, sagte sie; „wenn Sie noch etwas wollen, brauchen Sie nur so freundlich zu sein und wiederkommen; Sie wissen, wo ich wohne.“

Aber der Kaufmann kam nicht wieder.

Drei Wochen später hieß Mamsell Simonson Madame Engebretsen.

Eines Tages kam er in einem Überschwang von Entzücken nach Hause. Er ging in einem einzigen langen Schritt durchs Zimmer und wollte in die Arme seiner Gattin eilen. Sie beugte sich zur Seite, und statt dessen fiel er einem Milcheimer um den Hals und blieb mit den Beinen in einem Flaschenkorb liegen.

„Du bist betrunken, Engebretsen.“

„Ja!“ seufzte er mit mildem Sädeln.

„Leg' dich schlafen!“

„Ich liege ja schon!“ sagte er matt und drückte den Milcheimer an seine Brust.

Madame nahm ihn wie ein Kind auf den Arm und legte ihn auf sein Bett. Die Sonne stand hoch am Himmel und Madame stand im Laden, als Engebretsen am nächsten Tage erwachte.

„Guten Morgen, Mutter“, sagte er äußerst leise, „bist du schon auf?“

„Ja, ich bin auf, darauf kannst du dich verlassen.“

„Ich möchte gern etwas Kaffee haben.“

Sie drehte sich plötzlich um.

„Hier hast du Kaffee, und da hast du Ruder, und da hast du Söhne, und da hast du warme Waffeln zum Kaffee.“ — klatsch, klatsch, klatsch! — und Madame Engebretsen bearbeitete die Wangen und Ohren ihres Herrn Gemahls, daß sie wetteifernd mit ihren Händen rot wurden.

„So, nun verjud' noch mal, dich zu betrinken, dann bekommst du daselbe Traktament.“

Von dem Tage an kümmerte sich Engebretsen um nichts weiter, als um seine Anophsodnellen und um seine Frau.

Ein Jahr nach der Hochzeit bekam Madame Engebretsen eine kleine Tochter, und als die kleine Amalie — oder Malla, wie sie gewöhnlich genannt wurde — aufwuchs, lernte sie ihren Vater lieben und ihre Mutter fürchten.

Engebretsen wurde nämlich sofort als Kindermädchen angestellt, und jedesmal, wenn die Kleine etwas angeordnet hatte, bekam Engebretsen Prügel.

Als Malla groß wurde, bekamen sie beide Prügel, wenn etwas geschah war, und dadurch entwickelte sich ein vertrauliches Verhältnis zwischen Vater und Tochter, ungefähr wie zwischen zwei Verdäworenen.

der staatsrechtlichen Unmöglichkeiten einlassen, die in der Theorie dieses wunderbaren Staatsrechtslehrers ruhen; es kann genügen, wenn man den Vorschlag von der Seite seiner tatsächlichen Unausführbarkeit aus würdigt. Und deshalb noch einmal: Man braucht sich nicht zu beunruhigen, die Reichsverfassung steht nicht schief da, und was sich an ihr vergreifen wollte, der würde Stürme erwecken, unter deren Anprall so manches stürzen müßte, was sich heute wunders wie fest zu stehen dünkt.

### Der russisch-japanische Krieg.

#### Umzingelte Russen.

wd. Tokio, 21. Mai. (Reuter.) Die in Takuschan gelandeten Japaner umzingelten gestern Abend in der Nähe von Wandjatun, sieben Meilen nördlich von Takuschan, eine Schwadron russischer Kavallerie und rieben sie auf. Viele Russen wurden getötet oder verwundet und der Führer der Schwadron gefangen. Die Japaner hatten keine Verluste.

#### Von Raiping bis Haitschöng.

Nachdem nunmehr auch in Raiping die Japaner gelandet sind und sich mit den von Fonghwangschön her kommenden japanischen Mannschaften in Fühlung gesetzt haben, ist anzunehmen, daß der Vormarsch auf Haitschöng nunmehr beginnen wird. Gleichzeitig dürfte auch Niutschwang angegriffen werden, so daß sich also der japanische Aufmarsch gegen Haitschöng in drei Kolonnen vollziehen dürfte. Getrennt marschieren, aber vereint schlagen, das wäre also auch hier, wie bei uns, der leitende Grundgedanke. Nach allem, was man hört, sollen die Russen beabsichtigen, mit 90 000 Mann in Haitschöng Widerstand zu leisten. Man wird also hier auf einen ersten Kampf gefaßt sein können, wenn nicht etwa die gleichzeitige Bewegung der Japaner auf Kiaotung die Russen zum Rückzuge nötigt.

#### Japanische Schiffsverluste.

hd. Petersburg, 21. Mai. Admiral Nezejew meldet unterm 20. Mai: Ich habe eine Nachricht in der Nacht vom 19. auf den 20. Mai von Kommandant Withead erhalten, worin mir mitgeteilt wird, daß drei Panzerschiffe und 3 Kreuzer am 16. Mai morgens an der östlichen Küste von Port Arthur passiert sind. Die Bewegungen der feindlichen Flotte wurden genau beobachtet. Das Geschwader kehrte zurück und nahm Gefechtsstellung ein, als plötzlich eine Explosion auf dem Panzer „Foudji“ erfolgte. Der Panzer neigte sich stark auf die Seite.

wd. Tokio, 21. Mai. (Reuter.) Es ist nunmehr endgültig festgestellt, daß das Panzerschiff „Hatsuse“ durch eine russische Mine 10 Meilen von der Küste vernichtet wurde. Die Schiffsahrt ist für neutrale Schiffe gefährlich. Man erwartet darum einen Protest der fremden Mächte.

London, 22. Mai. „Daily Chronicle“ meldet aus Tokio: Bei dem Untergang des Kreuzers „Yoshino“ und des Minierschiffes „Hatsuse“ sind insgesamt 900 Offiziere und Mannschaften umgekommen.

#### Japanische Vorbereitungen.

hd. Petersburg, 21. Mai. Die Rückwärtsbewegungen der Japaner werden hier dahin gedeutet, daß die Japaner die Stellung Kuropattin bei Liaoyang als zu stark ansehen. — Die Behörden haben Tatsachen in Erfahrung gebracht, welche auf langjährige Vorbereitungen der Japaner auf den Krieg hindeuten. Seit drei

Jahren stellte man fest, daß bei den Messen in Nishini-Kowgorod sämtliche Vorräte an gewöhnlichen Pelzen zu guten Preisen nach Japan verkauft worden sind. Es stellte sich heraus, daß diese Pelze für die Ausrüstung der japanischen Offiziere und Soldaten angekauft worden sind. Ferner sind sämtliche russische Generalsabzeichen über die Mandchurie von den Japanern aufgekauft worden, welche sie außer den Führern auch den gewöhnlichen Soldaten ausbändigten.

hd. London, 21. Mai. Der Kriegsberichterstatter der „Daily Mail“ drahtet am 19. Mai aus Mukden, daß scharfe Kämpfe bevorstehen. Die Japaner drängen angeblich von Osten nach Liaoyang vor. Jetzt, nachdem die Ungewißheit über die Richtung der japanischen Angriffslinie beseitigt ist, wüßten die Russen, wie und wo sie den Japanern Widerstand bieten sollen. — Der Sonder-Berichterstatter des „Daily Telegraph“ im russischen



Hauptquartier meldet unterm 19. Mai: Nachrichten über bedeutende Kämpfe im Süden sind im Umlauf. Eine japanische Streitmacht rückt auf Mukden vor mit der augenscheinlichen Absicht, den Russen den Rückzug abzuschneiden.

hd. Petersburg, 21. Mai. Aus Liaoyang wird gemeldet: Die Japaner haben den weiteren Vormarsch auf Raitschön, Liaoyang und Mukden aufgegeben und gehen langsam auf den Jalu zurück, weil ihnen im Süden ein Abschneiden ihrer Operationslinien durch die Kosaken droht. — In der japanischen Armee ist der Typhus ausgebrochen. In Liaoyang treffen täglich 11 Militärlüge ein. Die Befestigung des Hauptquartiers nähert sich ihrem Ende. — Der Typhus in Korea nimmt einen bedeutenden Umfang an. — General Kuropattin nahm dieser Tage eine Befestigung der Truppen vor, die sehr befriedigend ausfiel. Einen besonders guten Eindruck machten die sibirischen Regimenter, die sich durch Kraft,

Energie und Ausdauer auszeichneten. Die Japaner rücken in lang gezogenen Kolonnen vor. Sie vermeiden Nahkampf mit dem Bajonett, da sie darin ihre Schwäche erkennen. Die Pferde der Japaner kommen meistens aus Australien und sind sehr leistungsfähig. (L.-A.)

hd. Tokio, 21. Mai. Die Japaner landeten am Donnerstag bei Takuschan und an einem anderen noch unbekanntem Punkte. Es gab kleine Gefechte, die günstig verliefen. Die Flotte bombardierte Raiping und Raitschön. Die Russen zerstörten die Eisenbahn bei Niutschwang. Von der Bahn Etsu bis Bidju soll die Strecke bis Monatsende demnächst eröffnet werden. (L.-A.)

hd. Paris, 21. Mai. Aus einer Petersburger Depesche geht hervor, daß man dort den japanischen Rückzug nach Fonghwangschön keineswegs als eine entscheidende Wendung ansieht. Man glaubt in leitenden Kreisen, daß die Japaner, wie schon einmal während des Feldzuges, nochmals ihren allgemeinen Plan ändern werden, weil auch Kuropattin andere allgemeine Ideen verfolgt als noch vor kurzem. (L.-A.)

hd. Petersburg, 21. Mai. Die Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna empfing heute den Gesamtvorstand, Ärzte und Schwestern des heute nach dem Kriegsschauplatz abgehenden evangelischen Feldlazarets. Unter den Vorstandsdamen befand sich auch die Gemahlin des deutschen Generalkonsuls Moron. Die Kaiserin überreichte einer jeden Dame ein Erlösersbild.

Tokio, 22. Mai. (Reuter.) Während einer Rekonstruktion, die der Admiral Togo am Freitag vor Port Arthur unternahm, schlug eine Granate auf dem Torpedobootszerstörer „Akuisuki“ ein und tötete einen Offizier und 24 Mann.

wd. Petersburg, 21. Mai. Ein Telegramm des Statthalters Nezejew an den Kaiser von gestern lautet: Die General Stössel meldet, wurde ein Landungsversuch des Gegners in der Nordküste am 14. d. M. zurückgeschlagen. Am 15. d. M. erschienen bedeutende feindliche Streitkräfte bei Sanichitpu, gegen die eine Abteilung ausgesandt wurde. Bei einem Zusammenstoß, der am folgenden Tage stattfand, wurde festgestellt, daß der Feind gegen zwei Divisionen mit 4 Batterien stark war. Der Gegner erlitt anscheinend große Verluste und stellte seinen Vormarsch ein. Vom 14. bis 16. Mai sind auf russischer Seite 1 Offizier gefallen und 10 Offiziere verwundet, darunter ein General leicht. Der Verlust an Mannschaften betrug 150.

wd. Tokio, 21. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Obgleich keine amtlichen Nachrichten darüber vorliegen, wird aus zuverlässiger Quelle gemeldet, daß die Japaner Raiping genommen und die Russen in der Richtung auf Niutschwang zurückgeworfen haben.

wd. Petersburg, 22. Mai. Wie ein Telegramm des Generals Schcharow an den Generalstab von gestern meldet, stellte die russische Kavallerie im Laufe der letzten Tage auf der großen, nach Liaoyang führenden Straße fest, daß japanische Abteilungen von Fonghwangschön nach Nordosten vorrückten, und zwar nach Tschiantang hin und weiter. Insgesamt mehr als ein Regiment mit Artillerie in dieser Richtung abmarschiert. Bei Tschiantang stehen ein Bataillon Infanterie und ein Regiment Kavallerie. Vorpostenabteilungen derselben befinden sich im Tschiantang-Paß. Japanische Streifwachen drängen bis zum Dorfe Tschintschin, etwa 50 Werst von Fonghwangschön, vor. Die Pferde der japanischen Garde- und Armeekavallerie sind sehr entkräftet. Eine aus zwei Eskadrons und drei Kompagnien bestehende japanische Abteilung ist beim Dorfe Tschudapula im Tale des Bogoduhe, 17 Werst nordöstlich von Sjalidsaipudja, aufgekauft, und eine Eskadron ist von Sjachuanna auf der großen Straße nach Sjalidsaipudja hin vorgerückt. Durch Rekonstruktionen ist festgestellt worden, daß im Tale des Bogoduhe und auf der großen Straße nach Fonghwangschön Abteilungen eines japanischen Garde-Kavallerie-Regiments sich befinden. Am Unterlaufe des Tschangho stehen in Quamtiao und Tatonki keine Japaner. Takuschan und Chonduchan werden von kleinen Abteilungen besetzt. In beiden Orten stehen nicht mehr als je eine

„Sage es nicht Mutter“, lautete die Botsung.

Es waren die glücklichsten Tage in Enggebretens Leben, wenn er mit seinem Kinde im Schlosspark spazieren gehen durfte. Dann kaufte er ihr für das Geld, das er ihr aus der Schublade gestohlen, Kuchen, und dann sprangen sie im Grase umher und spielten Bed und amüsierten sich wie zwei Kinder, und wenn sie nach Hause gehen sollten, hatte Enggebretsen immer Nadel und Zwirn in der Tasche für den Fall, daß Malla ihre Kleider entzwei riß, was ziemlich oft passierte.

Eines Tages fiel Malla in den Graben, und Enggebretsen warf sich nach und zog sie heraus. Naß und zitternd vor Angst und Kälte, gingen sie nach Hause. Das war eine Sache, die sich nicht vor der Mutter geheim halten ließ.

Als sie hörte, was passiert war, rief sie mit Tränen in den Augen:

„Denk nur, wenn ich euch beide verloren hätte, denk mir, wenn ich euch beide verloren hätte!“

Dann küßte sie sie heftig mehrere Male, trocknete sie ab, und am Abend gab sie Malla Zuckerwerk und Enggebretsen ein Glas Punsch.

„Du bist ja allerdings ein Schaf, Enggebretsen, und es ist nichts mit dir los, aber es wäre mir doch schwer gefallen, wenn ich dich hätte verlieren müssen.“

Dann küßte sie ihn wieder und Enggebretsen weinte vor Rührung und fühlte sich unendlich glücklich.

Als Malla älter wurde, wurde sie in eine Mädchen-schule geschickt, wo sie eine ganze Menge Dinge oberflächlich und nichts gründlich lernte, wie das in untern Mädchenschulen mehr oder weniger der Fall ist.

Sie wurde natürlich auch Schülerin einer Schülerin, einer Schülerin einer berühmten Pianistin und lernte das Klavier genau so gut wie ihre Freundsinnen maltraktieren.

Es war nämlich Madame Enggebretsens Stolz, eine elegante Tochter zu haben. Darum wurde Malla auch sehr fein erzogen und lernte neben allem anderen auch ihre Eltern und deren Geschäft verachten. Und Malla wuchs auf und wurde groß, — nicht so groß wie die Mutter — und schön, weit schöner als die Mutter, und

je größer und schöner sie wurde, desto vornehmer wurde sie auch.

Ihre hochhackigen Stiefel betraten nie die schmutzige Diele des Ladens. Sie sah zwischen den Blumentöpfen am Fenster, stückte Canovas und wußte, daß sie reizend war.

Im zweiten Stock wohnte der Großhändler Wengel. Er war Witwer und hatte einen einzigen Sohn Peter, der ein Jahr in Paris gewesen war. Er war ziemlich abgerissen nach Hause gekommen, mit einem Schmiss mitten auf der Stirn, und sprach ein fürchterliches Französisch.

Peter Wengel war natürlich schrecklich blasiert. Er hegte die Überzeugung, alle schönen Mädchen wären ausschließlich feinetwegen zur Welt gekommen und jede einzelne von ihnen würde sich höchst geschmeichelt fühlen, wenn er so freundlich war, ihr die Kur zu machen.

Er sah Amalie am Fenster, und sie sah ihn. Er verliebte sich in sie, und sie in ihn. Sie bewunderte zunächst seinen frischroten Schlip und seine verlarnten Handschuhe, und schließlich bewunderte sie den ganzen Burschen. Er ähnelte genau den bunten Modedournalen in den Schaufenstern der Modemagazine, und die Damen schwärmen bekanntlich für Modedouane.

Dann fing er an, sie zu grüßen, und sie fing an, rot zu werden.

Eines Tages, als sie mit ihren Noten zur Musikstunde ging, sprang er hinter ihr her und begleitete sie ganz gemühtlich.

„Guten Tag, guten Tag, Fräulein“, sagte er ungeniert, „wie geht's?“

„Ich danke, sehr gut“, stammelte Amalie errötend. Es lag etwas so Unverschämtes über seiner ganzen Person, das ihr imponierte.

Dann schlenderte er neben ihr über die Straße und plauderte, als hätte er sie schon viele Jahre gekannt, und zuletzt wurden sie darüber einig, daß sie nicht ihre Musikstunde nehmen, sondern mit ihm um die Festung herumspazieren sollte. Dort setzten sie sich auf eine Bank, und er erklärte ihr, er liebe sie bis zur Raserei und bitte um ihre kleine weiche Hand und dito Herz. Amalie sagte

natürlich, wie alle wohlgezogenen Mädchen, es käme ihr überraschend, sie müsse sich bedanken usw. usw.

Peter erhob sich schnell. „Adieu Fräulein, entschuldigen Sie, daß ich Sie gestört.“

„Wo wollen Sie hin?“

„Ein kaltes Bad nehmen“, sagte er mit höhnischem Lachen. „Adieu, leben Sie wohl, Fräulein!“

„Aber so warten Sie doch, ich — ich — kann nicht leugnen, daß ich ...“

„Daß Sie mich lieben, ja, das wußte ich wohl“, sagte er, umschlang ihre Taille und küßte sie. „Es nützt nichts, mein Kind, mir gegenüber die Spröde zu spielen, ich habe längst in deinen Augen gelesen, wie es mit dir steht. Übrigens bist du nicht die Einzige.“

„Wie eingebildet er ist“, rief sie bewundernd.

Dann sahen sie da und sagten einander interessante Dummheiten, wie alle Liebenden, schworen einander ewige Treue, wie alle Liebenden, und liebten sich, wie alle Liebenden, bis es Zeit war, nach Hause zu gehen.

Die Verlobung sollte natürlich fürs erste geheim gehalten werden, aber Enggebretsen wurde in das Geheimnis eingeweiht. Er sollte eine Art Postillon d'amour werden. Der Großhändler sollte nichts davon wissen, da er sich der Partie wahrscheinlich widersetzen würde, und Madame Enggebretsen noch weniger, da sie bekanntlich fürchterlich streng war.

Sie merkte indessen bald, daß irgend etwas nicht stimmte.

„Wonach kommt denn der junge Wengel jeden Tag herunter?“ fragte sie.

„Er kauft Zigarren“, stammelte Enggebretsen.

„Sage doch lieber gleich, er kauft Cholerafuchen“, meinte Madame. „Du wirst mir doch wohl nicht einreden wollen, daß ein anständiger Mensch die Zigarren raucht, die wir verkaufen.“

„Ja, gewiß kauft er Zigarren.“

„Du lügst, Enggebretsen, du hast keine Übung.“

„Ich habe keine Übung?“ murmelte Enggebretsen mit steigender Verlegenheit und wurde rot wie eine Jungfrau der Ritterzeit.

(Schluß folgt.)

Halbe Kompagnie. Chinesischen Meldungen zufolge schaffen die Japaner Vorräte auf die Insel Daludao, unweit der Mündung des Tajaungbo. Schitoutischen im Tale des Nho ist nach wie vor vom Feinde besetzt.

wb. Rinskawang, 22. Mai. (Neuter.) Die Russen haben die Stadt mit ziemlich starken Abteilungen von Artillerie und berittener Infanterie wieder besetzt.

wb. Tokio, 22. Mai. (Neuter.) Infolge mehrerer Besprechungen zwischen den Ministern, alten Staatsmännern und Bankiers nahmen letztere die Bedingungen für eine neue Volksanleihe im Betrage von 100 Millionen Yen an. Die Anleihe soll zum Kurse von 92 ausgeben werden, mit 5 Prozent verzinslich und in 7 Jahren rückzahlbar sein.

wb. London, 23. Mai. Das „Reutersche Bureau“ erfährt aus Petersburg, die Russen hätten den bei Wladivostok gescheiterten Kreuzer „Dogatyr“ in die Luft gesprengt, da es unmöglich gewesen sei, das Schiff wieder flott zu machen, und die Geschütze vorher von Bord geschafft.

hd. Paris, 23. Mai. Der „Temps“ berichtet aus Petersburg: General Stössel habe einen scheinbar unglücklichen Ausfall aus Port Arthur gemacht. Bei dem sich entwickelnden Gefecht hätten die Japaner über tausend Mann an Toten und Verwundeten verloren, während auf russischer Seite sich die Verluste nur auf 150 Mann beläßen. Der Ausfall war unternommen worden, um einen Proviantzug, der dem General Stössel mittels drahtloser Telegraphie angezeigt worden war, zu sichern. Der Kampf war kurz aber von großer Heftigkeit. Hierauf zogen sich die Russen nach Port Arthur zurück.

hd. London, 24. Mai. „Morning Post“ meldet aus Shanghai: Die Russen bringen Proviant und Munition in aller Eile nach Charbin. 100 Lokomotiven und 800 Eisenbahnwagen werden in Liaogang zusammengezogen. Man vermutet, daß die Russen sich auf einen eventuellen Rückzug vorbereiten.

hd. Paris, 24. Mai. Der „Matin“ meldet aus Petersburg: Gerüchtweise verlautet, daß Wladivostok-Geschwader unter dem Admiral Jesso habe drei japanische Kreuzer abgefangen, welche unlängst von Chile angekauft und nach Japan gebracht wurden.

hd. Petersburg, 24. Mai. Ein Telegramm, welches der russische Konsul in Tschifu an den Minister des Äußern richtete, meldet, daß in Tschifu angekommene Chinesen erklärten, daß die Truppen des Admirals Stössel ein schweres Gefecht mit den Japanern hatten. Die japanischen Verluste an Toten und Verwundeten hätten 1500 Mann, die der Russen 3000 Mann betragen. Ein Generalstabs-Offizier erklärte auf eine Anfrage, eine Bestätigung dieser Meldung sei noch nicht eingegangen, aber die Nachricht sei nicht unwahrscheinlich. Die letzten Nachrichten aus Port Arthur seien am 19. d. eingelaufen. Weiter bemerkte der Offizier, daß die japanische Jalu-Armee nur langsam vorrücke und nicht entschlossen scheine, gegen Liaogang vorzurücken.

hd. Charbin, 24. Mai. Die Verwundeten aus der Schlacht am Jalu beginnen jetzt einzutreffen. Hier werden freiwillige Militär-Truppen organisiert. Der Mangel an Brennmaterial für die Eisenbahn wie für den Privatbedarf macht sich empfindlich bemerkbar.

hd. Tschifu, 24. Mai. 40 Russen, welche am 28. cr. Dalny verlassen und gestern in Tschifu eintrafen, berichten, daß die Einwohner von Dalny jeden Augenblick auf einen Angriff gefaßt seien und an Bord von Dschunken die Stadt verlassen wollen.

hd. Petersburg, 24. Mai. Ein Telegramm Auropatkins berichtet, daß auf der Liaotung-Halbinsel alles ruhig ist und die Situation keine Veränderung erfahren hat. In der Gegend von Sinjan befinden sich größere japanische Truppenmassen. In der Nähe von Takushan hatte eine Kavallerie-Patrouille ein Gefecht mit einem dort bivouacierenden Infanterie-Regiment.

wb. London, 24. Mai. Die „Morning Post“ meldet aus Tokio von gestern: Eine von den Banken veröffentlichte Mitteilung, betreffend die innere Anleihe,

schätzt die Ausgaben von der Eröffnung der Feindseitigen an bis zum nächsten März auf 410 Millionen Yen, wovon die Hälfte durch die ersten Anleihen bestrahlt sei.

hd. Petersburg, 24. Mai. Auf dem bei Kronstadt liegenden Panzerkreuzer „Drel“ kam es zu folgendem Vorfall, der in Marinekreisen große Erregung hervorgerufen hat: Nachts wurden von unbekannten Tätern die Schrauben von den unteren Rufen in verbrecherischer Absicht entfernt und die Rufen geöffnet, um das Schiff zum Sinken zu bringen. Der Ausbruch mißlang, da der „Drel“ in zu flachem Wasser lag. Der Kriegshafen von Kronstadt wird nunmehr von Gendarmen bewacht.

wb. Moskau, 21. Mai. Der Kaiser traf in Begleitung des Großfürsten-Thronfolgers und des Großfürsten Sergius nachmittags 4 Uhr 40 Min. hier ein. Auf dem Bahnhofe waren zu seinem Empfange die Generale, der Gouverneur, der Polizeipräsident, Abordnungen des Adels, des Semstwo, der städtischen und kirchlichen Behörden antretend. Nach Verlassen des Wagens schritt der Kaiser die Front der Ehrenwache ab und nahm sodann eine Ansprache des Adelsmarschalls Fürsten Trubezkoi entgegen. Der Kaiser dankte für die kundgegebenen Gefühle und sprach seine Freude aus, in der Zeit der schweren Prüfungen, welche das teure Vaterland getroffen hätte, einige Stunden in Moskau verweilen zu können. Das Stadthaupt überreichte Brot und Salz und hielt eine Anrede. In seinem Dank sprach der Kaiser die Gewissheit aus, daß die russischen Truppen mit dem Ruhmeskranze für die errungenen Erfolge zurückkommen werden. Alsdann nahm der Kaiser die Parade über das am Bahnhof aufgestellte 17. Pionierbataillon ab, welches im Beariff steht, nach dem Kriegsschauplatz abzugehen. In den Pionieren gewendet, sagte der Kaiser, er habe die Zuversicht, daß sie mit demselben Eifer ihre Pflicht tun werden, wie die russischen Pioniere sie immer getan hätten. Er wünschte ihnen, gesund und wohlbehalten zurückzukehren. Der Kaiser schenkte dem Bataillon Heiligenbilder, welche die Offiziere knieend in Empfang nahmen. Beariff von begeisterten Zurufen des Volkes begab sich dann der Kaiser in die Uspenski-Kathedrale, wo er von dem Metropoliten und der übrigen Geistlichkeit empfangen wurde. Um 6 Uhr 20 Min. reiste der Kaiser unter den enthusiastischen Rufen der Volksmenge wieder ab. Die Stadt war seit dem Vormittag in Festimmung und mit Fahnen, Girlanden und Blumen reich geschmückt. Die Straßen, die der Kaiser auf dem Wege zum Kremlin berührte, waren mit einer zahlreichen Volksmenge angefüllt.

### Deutsches Reich.

\* Soj. und Personal-Nachrichten. Großfürst Artill von Rußland ist gestern nachmittag in Aodurg eingetroffen und hat die gezeichnete Großherzogin von Oesterreich einen Besuch ab.

Das großherzogliche Staatsministerium in Sadowin gibt nachstehenden Bericht bekannt, welcher ihm von seinem am Anlaß des Ablebens des Herzogs Paul Friedrich (Sohn) nach Kiel entsandten Bevollmächtigten heute nacht zugegangen ist: Die von mir an Ort und Stelle angefertigten Ermittlungen, mit denen das Ergebnis der militärgerichtlichen Untersuchung übereinstimmt, haben ergeben, daß der Tod Sr. Hoheit des Herzogs Paul Friedrich (Sohn) zu Kiel in der Nacht vom 19. auf den 20. Mai d. J. vor 2 Uhr eingetreten ist. Sr. Hoheit am Morgen des 20. Mai um 7 Uhr als Leiche aufgefunden wurde und mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, daß der Tod auf einen Unglücksfall bei gymnastischen Übungen, die Sr. Hoheit vor dem Schlafengehen angeheißt hat, zurückzuführen ist. Die Feststellung hat durch die heutige Session volle Bestätigung gefunden. Kiel, den 21. Mai 1904. gez. Langstedt.

\* Die deutsche Schiffsahrt gegen die Cunard-Linie. Die am nordamerikanischen Passagierverkehr beteiligten Deutschen, französischen, belgischen und holländischen Dampfschiffahrtsgesellschaften beschlossen, den von der englischen Cunard-Linie auf verschiedenen kontinentalen Verkehrsgebieten gegen sie gerichteten Maßregeln durch Herabsetzung der Fahrpreise dritter Klasse ab London und Liverpool auf 40 M. zu begegnen.

\* Rundschau im Reich. Der deutsche Lehrer-tag in Königsberg i. Pr. wählte München zum Tagungsort für die nächste, 1906 stattfindende allgemeine deutsche Lehrerversammlung.

Bei der am Samstag stattgehabten Reichstagswahl im Wahlkreise Straßburg-Land wurden 17 580 Stimmen abgegeben; davon erhielten Karl Haub, Redakteur in Straßburg (Klerikale Volkspartei), 8225, Dr. Daniel Blumenthal, Rechtsanwalt in Kolmar (Demokrat), 7876 und Laurent Meyer, Schreiner in Straßburg (Soz.), 1479 Stimmen. Zwischen Haub und Blumenthal hat also Stichwahl stattgefunden.

### Frankreich und der Vatikan.

Paris, 21. Mai. Der französische Botschafter beim Vatikan, Nisard, hat abends Rom mit seinem Personal verlassen. Wie gemeldet wird, verbleibt nur ein Botschaftsrat zur Erledigung der laufenden Geschäfte. Nisard geht also nicht in Urlaub, sondern ist formell abberufen. Man erklärt diese schroffere Maßregel damit, daß Merry del Val überhaupt ablehnte, die Frage nach der Echtheit der Protestnote zu beantworten. Aus der Stimmung Pariser politischer Kreise geht hervor, daß selbst der größte Teil der Oppositionspresse die von der Regierung ergriffene Maßregel gutheißt, und man macht sich mit den Gedanken vertraut, daß die Rückkehr Nisards nach Rom kaum mehr in Frage kommt, so lange Combes an der Spitze der Regierung verbleibt. Auch die Verhandlungen über die Ernennung der Bischöfe sind durch den neuen Konflikt auf unabsehbare Zeit abgebrochen.

wb. Rom, 22. Mai. Der „Popolo Romano“ erklärt, er sei in der Lage, folgendes zu versichern: Erstens, die Meldung, der Staatssekretär Merry del Val hätte dem Botschafter Nisard Erläuterungen über den Satz gegeben, der sich in der an die katholischen Mächte außer Frankreich geschickten Note befand, gibt weder der Form noch zum Teil inhaltlich die Besprechung zwischen Nisard und Merry del Val zutreffend wieder; zweitens, die Behauptung, Merry del Val hätte jede Antwort bezüglich der an die anderen Mächte geschickten Note abgelehnt, ist vollständig erfunden. „Popolo Romano“ sagt bezüglich der Behauptung auswärtiger Blätter, unter Leo XIII. und Rampolla hätte sich der Zwischenfall nicht ereignet, er könne zuverlässig versichern, daß die an Frankreich und die katholischen Mächte gerichtete Note nach Form und Inhalt der Note entspricht, die Leo XIII. zur Zeit, als Rampolla Staatssekretär war, vorbereitete, als der Besuch des Königs Viktor Emanuel in Paris und die Erwiderung desselben durch den Präsidenten Loubet in Rom entschieden war.

hd. Paris, 23. Mai. In den Wandelgängen der Kammer erklärt man, daß die bevorstehende Interpellation über die Angelegenheit, betreffend die Beziehungen Frankreichs zum Vatikan, nur eine sehr kurze sein wird. Man werde sich darauf beschränken, eine Tagesordnung zu begründen, welche bereits von den Delegierten der Linken angenommen ist.

hd. Paris, 24. Mai. Der päpstliche Nuntius hat der Regierung eine neue Note des Vatikans zugestellt, welche lautet: Der Nuntius hat bisher keinen Befehl erhalten, ein Urlaub zu geben, obwohl er aus Gesundheitsgründen des Urlaubs bedürftig ist; da Rom keine Neigung hat, auf Provokationen zu antworten, sondern einzig auf seine Rechte und Pflichten bedacht ist, glaubt der Nuntius nicht, daß seine Abreise bevorsteht. — Durch die Postamt, welche sie hervorgerufen, erschreckt, versendet die päpstliche Nuntiaturs eine neue Note, welche lautet: Die Nuntiaturs sieht sich veranlaßt, zu erklären, daß sie die Abberufung Nisards nie als Provokation bezeichnen hat. Diese Abberufung ist nur die Ausübung eines keineswegs bestrittenen Rechtes der französischen Regierung. Das Wort Provokation könnte sich nicht auf einen einzelnen Akt,

### Feuilleton.

#### Residenz-Theater.

Samstag, den 21. Mai: „Die Ehre“. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Regie: Albin Unger.

Man spricht gern und mit Begeisterung von den Dichterverken, die ewig jung bleiben. Und man ist allzu leicht geneigt, zu vergessen, daß diese Götterjugend immer nur ganz wenigen, den größten Kunstwerken, eigen war. Viel häufiger erfährt man in der Literatur den melancholischen Fall, daß man von einem Werk schon nach einem Jahrzehnt kaum mehr begreift, daß es einmal so recht jung, lebendig, kraftüberströmend gewesen sein soll. Sudermanns „Ehre“ ist ein Schulbeispiel dieser Gattung. Dieses Schauspiel machte einst seinen Autor über Nacht zum berühmten Manne und hielt, vom Beifall untröstet, seinen Triumphzug über sämtliche Bühnen. Heute mütet uns die einst vielbesungene Gegenüberstellung von Vorder- und Hinterhaus leer und konträr an, Figuren wie der „interessante“ Graf Traut blühen unecht und talmi-übergoldet und die vielbesungene Predigten über die „Ehre“ sprechen heute nicht mehr wie die Wahrheiten eines hochfliegenden Dichtergelbes, sondern wie die Causeries eines gekochten Feuilletonisten an. Das alles ist kein Grund, von der Unabwärtigkeit des Dichterpublikums zu sprechen, eher dürfte man von einer Verantwortlichkeit der Geschickte reden. Trotz alledem verfehlt das Schauspiel, wie die Samstag-Aufführung zeigte, auch heute seine starke Wirkung auf das Publikum nicht, dank seinem starken Bühnensinn und der Aktualität, die das Thema auch heute noch für viele besitzt.

Nicht nur von des Autors Gnaden, sondern aus eigener Kraft stand der Robert Heinke des Herrn Nienscherf im Mittelpunkt der Darstellung. Er brachte das Meisterstück fertig, diese Gestalt mit einem Leben und einer Wärme zu erfüllen, als ob sie ein echtes Dichtergeschöpf wäre. Man vergaß, was man diesen Robert sonst an unechten Schmerzen und hohlen Worten vorzuwerfen hatte. Von der ersten Regung des qualenden Mißtrauens bis zur völligen niederstimmernden Erkenntnis entwickelte sich Zug um Zug in

jener unmittelbaren Wahrhaftigkeit, die ergreift und erschüttert. Bis auf die etwas unwahrscheinlich arrangierte Revolverzene war da kein Augenblick, der nicht echt und künstlerisch wahr den Zuschauer im Bann gehalten hätte. Auch die übrige Darstellung gab sich alle Mühe. Herr Rücker gab den Kommerzlenrat mit scharfer Charakteristik, Fräulein Frey war eine vornehme Leonore, Herr Wilhelm der richtige beschränkte und übermütige Parvenuejohn. Im Hinterhaus gaben Herr Ohrt und Fräulein Krause die unzulänglichen Eltern recht zufriedenstellend, und Fräulein Tenschert fand für die naive Verbordbenheit Almas die richtigen Töne. Herr Dager tat für den interessanten Haglen Traut, was er konnte. Das Publikum vernahm die neue Lehre von der „Ehre“, die einem gestohlen werden kann, vielmehr nicht gestohlen werden kann, beifällig wie am ersten Abend. J. K.

### Aus Kunst und Leben.

\* Berdi und sein Verleger. Eine hübsche Berdi-Lachdote erzählt der „Gaulois“ anläßlich einer Aufführung, die die Pariser Oper vom Festen des Berdi-Denkmal in Mailand veranstaltet. Nach der Erstausführung des „Rebutadnezar“ in Mailand, durch die Berdis Ruhm vergrößert wurde, begab sich der Künstler in sein äußerst bescheidenes Stübchen, dessen ganze Einrichtung aus einem Bett und einem Tisch bestand; seine junge Frau war in dieser armeneligen Wohnung einige Monate zuvor durchsichtlich den Entbehrungen, die das junge Paar zu erdulden hatte, erlegen. Am nächsten Morgen wurde Berdi in aller Frühe durch Klopfen an der Tür geweckt. Verschlafen richtete er sich auf und erkannte in dem frühen Besucher den berühmten Mailändischen Verleger Merelli, der seinen Kollegen zuvor kommen wollte und deshalb zu so ungewöhnlicher Stunde zu dem jungen Komponisten gekommen war. Er hoffte, den Musiker leicht für sich zu gewinnen und fädete die Unterhandlungen mit feinsten Diplomatie ein. „Wie viel wollen Sie also für Ihre Oper haben?“ fragte er schließlich. „30 000 Frank!“ Merelli fiel aus allen Wolken und wiederholte mit tonloser Stimme seine Frage. „Ich sagte Ihnen bereits: 30 000 Frank, — aber nur, weil

Sie um 5 Uhr aufgefunden sind, um zu mir zu kommen. Bis heute abend wird die Summe auf 50 000 Frank steigen!“ Schließlich gab der Verleger, der immer noch ein gutes Geschäft machte, nach; aber infolge des Schicksals bekam er die Gelbucht und mußte zwei Monate lang das Bett hüten.

\* Ein Bild von Beronese entdeckt. Der kürzlich in Hildburghausen verstorbene Rat Vogel hat in seiner Sammlung auch einige Originalarbeiten alter Meister hinterlassen. Wie nun nach Angabe des „B. T.“ mit Sicherheit festgestellt worden ist, befindet sich darunter auch ein wohlerhaltener echter Beronese, darstellend Diana und Endymion. Einen Fingerzeig hinsichtlich der Herkunft des Bildes gibt die Aufschrift „Amboff“. So nannte sich eine Augsburger Patrizierfamilie, die mit der Künstlerwelt Benedigs nachweisbar einen eifrigen Verkehr unterhielt. Der Rat Vogel war früher selbst ausübender Maler, als Mensch ein Sonderling und zuletzt völlig vereinsamt; er hat, wie bereits bei seinem Tode mitgeteilt wurde, in seinem Testament eine Million Mark zu einer Stiftung für bedürftige Maler bestimmt.

\* Verschiedene Mitteilungen. In Stuttgart starb im Alter von 64 Jahren der Professor Adolf Müller-Palm. Derselbe war lange Jahre Chefredakteur des Stuttgarter „Neuen Tagblatts“.

Karl Weis' Oper „Der polnische Jude“ fand bei ihrer Erstaufführung im Münchener Hoftheater eine sehr beifällige Aufnahme.

Die Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft findet am 28. Mai in Weimar statt. Die den Mitgliedern bereits zugegangene Tagesordnung bleibt unverändert, doch werden infolge des Ablebens der Erbgräfinwitwe die äußeren Veranstaltungen insofern eine Änderung erfahren, als die für die Versammlung der Gäste am Vorabend in Aussicht genommenen Gesangsansführungen unterbleiben.

Aus London wird berichtet: Bei einer Aktion bei Stevens wurden für ein Akt-Gei 4000 M. bezahlt. Obwohl dieses Gei von den 74 bekannten das schönste in der Farbe ist, wurde es um ein Drittel billiger verkauft als das letzte, das versteigert wurde. Im Jahre 1888 hatte es dagegen nur 40 M. gekostet.

wie die Abberufung Nisards, beziehen, und bezog sich ein- zigt und allein auf die verschiedenen Suggestionen, die sich seit einigen Tagen in gewissen Blättern häuften, welche der Regierung Verhaltensmaßregeln vorschrieben und dadurch die Abberufung des Nünatus provozieren wollten. (B. Z.)

hd. Paris, 24. Mai. Bei seinem Abschied von Rom äußerte der französische Botschafter Nisard zum französi- schen Kardinal Mathieu, der ihn zur Bahn begleitet hatte, das übliche „Auf Wiedersehen!“, worauf der Kardinal er- widerte, hoffentlich bald. Gewiß, recht bald, gab der Bot- schafter laut zurück, daß alle Umstehenden es hören konn- ten. Als der Zug aus dem Bahnhof hinausfuhr, schwang einer der Anwesenden den Hut und rief: „Nieder mit dem Vatikan, hoch Frankreich! Der Mann wurde verhaftet, aber alsbald wieder freigelassen. Es war ein städtischer Beamter.“

hd. Rom, 24. Mai. Giesigen Mättern zufolge hatte der intransigente Teil des hohen Aleris dem Unterstaats- sekretär Merry del Val in corpore seine Glückwünsche ausgesprochen zu dessen Verhalten gegenüber Frankreich. Merry del Val soll erwidert haben, er werde auch in Zu- kunft in Verteidigung der Rechte des heiligen Stuhles unbeeinträchtigt sein.

### Der Anstand in Deutsch-Südwestafrika.

hd. Berlin, 21. Mai. Gouverneur Leutwein meldet nachträglich anlässlich der ihm jetzt zugegangenen Zeitun- gen, daß er am 9. April bei Onganjira und am 13. bei Ombombo nicht gegen denselben Feind gefochten hat. Im ersten Gefecht hat er den Oberhäuptling Sammel ge- schlagen. An dessen Verfolgung wurde er durch die Streikräfte des Häuptlings Rojata, die in seiner linken Flanke standen, gehindert. Sie mußten zunächst am 13. angegriffen werden.

### Ausland.

\* **Österreich-Ungarn.** Der Reichsrats-Abgeordnete Besjelovsky wurde wegen Aufreizung gegen die ungar- sche Nation zu einem Jahre Gefängnis, 1000 Kronen Geldstrafe und zu den Kosten verurteilt.

\* **Italien.** Der französische Botschafter beim Vatikan, Nisard, erhielt wegen der päpstlichen Protestnote den Befehl, Rom zu verlassen.

\* **Belgien.** Die in Brüssel erscheinende Bro- schüre des Grafen Mattavich Reglevis über die Prinzessin Luise ist sofort nach dem Erscheinen von der Polizei beschlagnahmt worden. Die Broschüre ist betitelt: „Verrätherie aus Staats-Naison“.

\* **Frankreich.** Die Untersuchung in der Spionage- Affäre scheint ergeben zu haben, daß nur die Pläne von Toulon an Italien, Deutschland und England verkauft worden sind. Die Pläne von Cherbourg sind unvoll- ständig. Eine wesentliche Nachricht ist dem Ministerium am Samstag zugegangen. — In seinem für die außer- parlamentarische Marinekommission verfaßten Bericht über den Zustand der Verteidigungsmittel Frankreichs zur See in den Jahren 1894 bis 1905 stellt Admiral Campion fest, die französischen Geschwader ständen auf der Höhe ihrer Aufgabe. In den Unterseebooten bestehe Frankreich bewegliche Verteidigungsmittel, welche die Sicherheit der Kolonien gewährleisten. Admiral Campion hebt hervor, die Unterseeboote als Angriffswaffe seien das einzige wirksame Mittel, um eine von der See kommende Gefahr abzuwenden, von der Frankreich durch das unaufhörliche Anwachsen der fremden Seestreikräfte bedroht sei.

\* **Rußland.** Die „Rhein-Westf. Ztg.“ erhält von informierter Seite die Mitteilung, daß der jüngst in Kronstadt ausgebrochene große Brand auf An- führung zurückzuführen sei, weil ein vom Kriegs- ministerium reklamiertes, angeblich neu angefertigter Uniformen, sowie Ausrüstungsgegenstände nicht erhitet. Die Untersuchung ergab, daß eine Anzahl alter Uniformen mit Petroleum übergoßen und angezündet worden war. Mit dem Ergebnis der Untersuchung steht die Erkrankung eines sehr hohen Offiziers durch Vergiftung in Verbindung. Ein hoher Intendanturbeamter ist nach dem Auslande ge- flüchtet.

\* **Vereinigte Staaten.** Der deutsche Reichskommissar Behwald veranstaltete im Deutschen Hause einen Festball aus Anlaß des Besuches des Fräuleins Alice Roosevelt.

\* **Südafrika.** Der Dampfer „Dweedale“ verläßt Gongkong am Mittwoch mit 1800 Chinesen für Transvaal. Der Dampfer „Swanley“ wird Dien- stags Ende des Monats mit 2000 Chinesen verlassen.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. Mai.

— **Personal-Nachrichten.** Der Direktor des evangelischen Diakonievereins zu Biedendorf im Kreise Zellton, Professor D. Dr. Zimmer, früher in Dorn, erhielt den roten Adler- orden vierter Klasse.

— **Königliche Schauspiele.** Wegen plötzlicher Er- krankung des Herrn Krauß gelangt heute Dienstag statt der Oper „Maurer und Schlosser“ „Das goldene Kreuz“ bei gewöhnlichen Preisen zur Aufführung.

d. **Von den Feiertagen** ist leider nicht viel erfreu- liches zu berichten. Der erste Feiertag drohte mit Regen, der zweite verwirklichte die Drohung. Wer sich auf einen köstlichen Pfingstausflug gestreut hat, war arg enttäuscht, wer dabei zu bleiben gedachte, rief sich schadenfroh die Hände, daß auch die anderen dabei bleiben mußten. Wer aber gar etwa einen zweiseitigen Ausflug „in die weitere Umgebung“ auf sein Feiertagsprogramm gesetzt und am ersten Feiertag auch wirklich die heimatlichen Penaten im Stich gelassen hatte, dem mag die Pfingst- freude am allergründlichsten verdorben worden sein. In meinem Hause wohnt eine junge Dame, eine eifrige Rad- lerin. Sie pupte am Samstagabend ihr Mädchen, sie ölte und pumpte Luft, und fuhr am ersten Feiertagmorgen, ihrem Radlerinnensick vertrauend, davon. Gut Heil!

rief sie als sie davonfuhr, und als sie zurückkam — gestern morgen war's —, da schob sie das lägliche aussehende Stahlrohr mühsam die Straße entlang, puffschnas, die ver- wässerte Sache konnte einem leid tun. Nur einen Trost brachte sie mit, den nämlich, daß sie sehr viele Genossinnen und Genossen ihres Unglücks hatte. Den ersten Feiertag will ich nicht schimpfen, er hat sich wacker gehalten, und wer ihn auszunutzen verstanden hat, der mag füglich gerade nicht unglücklich über den total verregneten zwei- ten Feiertag gewesen sein. Aber, wie gesagt, loben läßt sich das diesjährige Pfingstfest nicht, wenn man es von seiner Wetterseite aus betrachtet.

— **Gartenfest.** Wir machen darauf aufmerksam, daß das morgen Mittwoch stattfindende Kurhaus-Gartenfest bereits um 4 Uhr nachmittags beginnt. Der ausgezeichnete Polonaise-Virtuose Herr Serafini Altschausky tritt sowohl in dem Nachmittags- als in dem Abendkonzert mit je zwei Solo- Nummern auf. Die Kurfahrt des Riesenballons erfolgt etwa 5 1/2 Uhr. Hauptsächlich gehattet die Witterung den beabsichtigten Fallschirm-Abstieg, der Miß Postu. Das große Feuerwerk wird vor Abgang der letzten Bahnzüge beendet sein.

— **Blumenkorso.** Da die Fahrbahn durch die Reller und Wagen, welche am Korso teilnehmen, beansprucht ist, so können Fußgängerarten nur in beschränkter Anzahl für den festwerteten Kurfaßplatz abgeben werden. Es gelangen zur Veranschaulichung nummerierte Plätze für die Tribünen vor dem Kurbaule 1. und 2. Reihe zu 3 M., 3. und 4. Reihe zu 2 M., sowie Karten zu den Promenade-Plätzen rechts und links von den Tribünen und gegenüber am Bowlinggreen zu 1 M.

— **Reisbühnen-Theater.** Heute Dienstag wird nach längerer Pause das beliebte Lustspiel „Liebes-Mandover“ (nicht zu ver- wechseln mit „Flotten-Mandover“) von Kurt Kraay und Freiherrn v. Schlitz wiederholt. Auf vielseitigen Wunsch von Kurfremden wird morgen Mittwoch nochmals Bezerleins „Japanstreich“ ge- geben und verabschiedet sich darin Herr Paul Otto als „Graf Lebdenburg“ nach dreijähriger Tätigkeit am Residenz-Theater vom hiesigen Publikum.

d. **Walhalla-Theater.** Der Obersteiger, Operette in 3 Akten von M. Weis und L. Gold, Musik von Karl Heller, ist sein Fremdling in Wiesbaden und den Fremden in Wiesbaden, soweit dieselben zu dem Theaterpublikum gehören, dürfte er auch ein Bekannter sein. Denjenigen aber, die noch nicht das Ver- gnügen hatten, sich an dem übermütigen Bergwerks-Don Juan zu ergötzen, sei mitgeteilt, daß es sich hier um eine durchaus lustige Sache handelt, die einem auf die angenehmste Art über einen mehr oder weniger schwülen Maiabend hinwegweisen kann. Eine leidliche und reichlich mit Humor und Situationskomik aus- gestattete Geschichte und angenehme Musik, die von Herrn Kapell- meister Laudien in einer herzlich komponierten Ballett-Inszenie- rung noch eine freundliche, anmutige Zugabe erhalten hat. Geleitet wurde gut, zum Teil sogar sehr gut. So waren die Tänze- rinnen und Träger der Hauptrollen die Damen Hanna Förster (Elsbete), Emma Kalkowska (Nella) und Fräulein Nofel v. Born (Romtzele Fichtenau) und die Herren Richard Venz (Obersteiger Martin), Theodor Tachauer (Zwack) und Richard Burger (Herr Adowich) munter beim Zeug und sämtlich durften sie wiederholt den Beifall des in bester Stimmung befindlichen Hauses entgegennehmen.

d. **Zirkus Schumann.** Dicht hinter dem Paulinen- stein auf dem Exerzierplatz an der Säbiersteinerstraße sieht seit Samstag der Zirkus Schumann. Er ist zu einer glücklichen Zeit angekommen, die Feiertage, die leider nicht so heiter waren, wie man sie gewünscht hatte, kamen ihm sehr zu statten; bis jetzt war jede der fünf Vor- stellungen außerordentlich gut besucht, die drei Abend- vorstellungen fanden sogar „vor ausverkauftem Hause“ statt. Die elektrische Straßenbahn, die seit einigen Wochen auch einen vorläufig wenigstens ziemlich mageren Ab- leger nach der Waldstraße hin getrieben hat, fährt zu und von den Vorstellungen von der Ringkirche aus mit doppel- ten Wagen, sie macht jetzt die Geschäfte, die sie vorher auf dieser kurzen Strecke noch nicht gemacht. Aber auch die doppelten Wagen waren während der Feiertagsvor- stellungen nur ein Notbehelf, sie wurden im Sturm ge- nommen und nur die Allerflinksten kamen mit. Der Zirkus Schumann ist ein gut ausgestatteter Zeltzirkus; wer sich einen Sperrisig oder ersten Platz nimmt, sitzt be- haglich, wer sich eine Loge leistet, sitzt noch behaglicher, aber auch auf der Galerie fehlt es nicht ganz an Bequemlich- keiten. Elektrische Bogenlampen streuen ein blendendes Licht aus, eine eigene Zirkuskapelle sorgt für das Ohr und ein treffliches Buffet für andere leibliche Bedürf- nisse. Somit kann man sich, ohne irgendwie Mangel leiden oder Unbequemlichkeiten ertragen zu müssen, unter dem Zeltdach niederlassen, das sich hoch und weit und wind- und wettersicher über uns ausspannt. Aus dem Programm der von uns gemessenen Vorstellung, das nicht weniger als sechzehn Nummern umfaßt, sei einiges her- ausgegriffen. Die Hauptfische eines Zirkus ist gutes Pferdmaterial, und das ist im Zirkus Schumann reich- lich vertreten. Der Marschall zeigt die prächtigsten Tiere, Voll- blutpferde sind dabei von tadellosen Formen. Die Dressur ist meisterhaft, und wer etwas von Pferden versteht, der muß ein wonniges Vergnügen empfinden, wenn Herr Direktor M. Schumann oder Herr Ernst Schumann jun. oder Alice Feodora, Frankreichs beste Schulkreiterin vom Nouveau Cirque de Paris, ihre edlen Tiere vorführen, in Freiheit dressiert und in allen Gangarten der hohen Schule geritten. Zwei Pferde dürfen hierbei besonders erwähnt werden: der ungarische Hengst Cincinnati, den Herr Direktor M. Schumann als „internationales Fahnen- und Revolverpferd“ vorführt (der Hengst sucht aus einer Anzahl Fahnen auf Zuruf stets die richtige aus und läßt auf seinem Rücken angebrachte Revolver ab), und die ebenfalls von Herrn Direktor M. Schumann gerittene englische Vollblutstute Wellyunde, die durch eine von dem auf ihrem Rücken sitzenden Reiter geschwun- gene Serie springt, so fidel und so sicher, wie nur immer Schalkinder durch ihren Strang springen. Der Bagweits- sprung ist in der Tat bisher noch nie dagewesen. Auch die Ponies fehlen nicht, eine Miniaturjagd mit 10 schotti- schen Zwergponies interessierte besonders die Jugend; es war ein heiteres Hürdenrennen. Alice, Anni Willis hüpfte sicher und gewandt als Grotesque-Reiterin auf dem Rücken ihres Pferdes, Mr. Albert Pearson zeigte sich als ein vortrefflicher Tridreiter, die Jockeys William, Ernst und Oskar Schumann und Billy Madigan sprinzen zum Schluß auf einen Gaul; ihr vierfacher Jockeifakt ge- hört unzweifelhaft zu dem Vollendeten, was in diesem Genre existiert. Eine nette Sache ist auch die Nummer, die den Titel führt: „Petroff auf seiner Farm“. Petroff ist ein Clown, der ein Pferd, einen Esel, zwei Schweine, ein Ziegen, noch in den Windeln liegendes Ferkelchen und eine alte, ruppige Wildsau, dressiert hat. Hunde und Katzen hat er auch, darunter zwölf kunstfällige Hunde, die, mit Ruheloden behangen, gar nicht übel musizieren. Mr. Pearson und sein Diener John führten eine

komische Jongleur-Szene auf, wobei der Herr durch seine Geschicklichkeit und der Diener durch seine Tappigkeit brillierten. Neben spasshaften Clowns, die zum Teil vor- zügliche Akrobaten sind, ist der hier in guter Erinnerung stehende „Mugast“ Girardi da, der sich nur zu zeigen braucht, um zu wirken. Er ist der drohligste Kerl, der jemals dazu bestimmt war, den Narren eines Zirkus zu markieren. Die Nationaltänze und Militärmusik der russischen Truppe „Dondaloff“ sind in dem Zirkus, was das Ballett auf der Bühne ist. Das wäre das, was wir von dem Zirkus Schumann zu berichten hätten. Wir empfehlen ihn bestens.

— **Walhalla-Theater.** Die Feiertags-Vorstellungen brachten an beiden Tagen außerordentliches Gelingen. Sowohl die beliebte Operette „Der Obersteiger“ wie auch das Baubauille „Durch- laucht Radieschen“ fanden bei dem zahlreichen Fremdenpublikum die denkbar günstigste Aufnahme. Das pikante, humorvolle Werk geht morgen Mittwoch mit Fräulein Boje in der Titeltrolche zum achten Male in Szene. Im Wochenplan wechselt dann „Durch- laucht Radieschen“ mit „Obersteiger“. In Vorbereitung für den 1. Juni ist „Kaltelbinder“, die erfolgreichste Operette des Jahres, zwei reizende kleine Oäse hat die Direktion für die Aufführung gewonnen: Anni v. Babos und Hans Hauke vom Karl-Theater in Wien; die beiden talentvollen Kinder haben die Rollen in Wien kreiert und dort im Karl-Theater, sowie auf ihren Gals- spielreisen in Breslau, Dresden, Köln sind den beiden kleinen Künstlerinnen formliche Ovationen gebracht worden. — Der Spielplan für diese Woche lautet: Dienstag, den 24. Mai: „Durchlaucht Radieschen“, Mittwoch, den 25.: „Durchlaucht Radieschen“, Donnerstag, den 26.: „Der Obersteiger“, Freitag, den 27.: „Durchlaucht Radieschen“, Samstag, den 28.: „Der Obersteiger“, Sonntag, den 29.: „Durchlaucht Radieschen“, Mon- tag, den 30.: „Der Obersteiger“, Dienstag, den 31.: „Durchlaucht Radieschen“. In Vorbereitung: „Der Kaltelbinder“, Gastspiel Anni v. Babos und Hans Hauke vom Karl-Theater in Wien.

— **Botanische Exkursion.** Mittwoch, den 25. Mai, wird von den Mitgliedern der botanischen Sektion des Nassauischen Ver- eins für Naturkunde eine Exkursion nach Nieder-Olm, Stabeden und Umgebung unternommen. Die Abfahrt erfolgt mit dem Zuge 1 Uhr 10 Min. vom Taunusbahnhof nach Mainz und mit dem Zuge 1 Uhr 57 Min. von Mainz nach Klein-Binternheim, von wo aus die Wanderung über Nieder-Olm nach Stabeden und von dort zurück über Effenheim nach dem Ober-Olmer Walde er- folgt. Die Rückfahrt findet abends von Marienborn aus über Mainz statt. Mitglieder wie auch Gäste sind zur regen Teilnahme eingeladen.

— **Der Verkehr auf dem Rhein** war am 1. Feiertage ein sehr lebhafter, die Rheindampfer waren sowohl bei der Fahrt zu Tal wie zu Berg gut besetzt, dagegen war der Verkehr am 2. Feiertage infolge des eingetretenen Regenwetters nur ein geringer. Auch die Waldmann- schen Boote hatten trotz der elektrischen Bahn und der Rheinbrücke einen starken Verkehr zu bewältigen. Einen interessanten Anblick bot ein großes Floß, welches am 1. Feiertag vormittags rheinabwärts trieb. Dasselbe war mit Ruten und Laub schön geschmückt, mit Resonanz- und Bohrräumen versehen und mit einer lustigen Gesellschaft in Begleitung einer Musikkapelle besetzt. Ein recht fideles fröhliches Leben und Treiben herrschte auf dem langsam zu Tal treibenden Gefährt.

o. **Das Derrische Terrain** war in der außerordent- lichen Sitzung des Magistrats vom letzten Samstag wiederum der Gegenstand eingehender Beratungen, die zu dem Beschlusse führten: 1. von dem ganzen Gelände nichts zu verkaufen, 2. auf dem Derrischen und dem anschließenden Terrain der alten Gerichtsgebäude, unter einseitigem Ausschluß der Häuser Nr. 9 und 15 der Friedrichstraße, nach der letzteren und der Marktstraße zu ein großes Kaufhaus mit Läden, bezw. Geschäftsjokalen im Parterre und Woh- nungen in den oberen Stockwerken zu errichten, während das Gelände am Markt, das eigentliche Derrische Terrain, einem Gebäude mit ebenfalls Läden usw. im Parterre und städtischen Bureaus in den oberen Stockwerken dienen soll. Zur Erlangung eines geeigneten Entwurfs für diesen großen Gebäudekomplex soll eine Konkurrenz unter hiesigen Architekten und dem Erbauer unseres Rathauses, Herrn Professor Hau- berriger-München, veranstaltet werden. Der Magistrat hätte sonach die so lange schwebende Frage der Ver- nuerung des Derrischen Terrains gelöst. Nun haben die Stadtverordneten und dann die Architekten das Wort. Soffentlich kommen auch sie bald zu einer Entscheidung, damit dieser „Stein des Antiochos“ endlich beseitigt wird.

— **Gesangwettbewerb.** Der Männergesang-Verein „Hilda“ beteiligte sich an dem nationalen Gesangwett- streit in Gießen und errang in der zweiten Stadtklasse für Vereine von 40 bis 60 Sängern den zweiten Preis und den Ehrenpreis. An dem Wettbewerb selbst nahmen 45 Vereine teil. Die preisgekrönten Sänger kommen heute abend mit dem Zuge der Taunusbahn 8 Uhr 47 Minuten hier an.

— **Wiesbadener Volksbücher.** Am 24. Mai feiert der Dichter Adolf Schmitthener, Stadtpfarrer in Heideberg, seinen 50. Geburtstag. Der hiesige Volks- bildungsverein veröffentlicht gerade eben in dem 50. Bändchen der Wiesbadener Volksbücher zwei Novellen von Schmitthener, die den Dichter im besten Sinne als einen Volksschriftsteller zeigen. In dem Vorwort macht uns der Literaturhistoriker Dr. Rohlfeld in Kostrod mit der Person und den Dichtungen Schmittheners näher bekannt. Das gut ausgestattete Bändchen kostet nur 10 Pfennig.

o. **Schwurgericht.** Als zweiter Fall gelangt am 7. Juni die schon einmal verhandelte und infolge Revision vom Reichsgericht zurückverwiesene Anklage gegen den Winger Adam Bender von Eltwille wegen Notzucht- versuchs (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Jünger) und als dritter Fall an demselben Tage die Anklage gegen den Spengler und Landmann Philipp Krämer von Niedertiefenbach wegen Urkundenfälschung (Vertei- diger: Herr Rechtsanwalt Dr. Rosenheim) zur Verhand- lung.

— **Der Deutsche Verein für Volkshygiene** hält seine diesjährige Generalversammlung am 4. Juni in Frank- furt a. M. im Palmengarten ab. Zur Verhandlung kommen: Die Einführung von Sommerferien für die Kaufleute (Referent: Dr. C. Fromm-Frankfurt a. M.); Die systematische Durchführung von Schillerausflügen in den Ferien als Ergänzung der Ferienkolonien (Refe- rent: Schuldirektor Dr. Beyer-Leipzig); Die Verjorgung der Städte mit einwandfreier Sänglingsmilch (Referent: Professor Dr. Ostertag-Berlin). Das genaue Programm wird von der Geschäftsstelle des Vereins, Berlin W. 90, Mohrstraße 7, verschickt.





# Haarpflege mit Capta-Cora

bewahrt jedes Haar vor Ausfall und vorzeitigem Ergrauen.

Nein bis jetzt zur Haarpflege hergestelltes Präparat kann solche Erfolge aufweisen, wie

## Capta-Cora.

Das beste Zeugnis für die Güte und die Wirksamkeit dieses hervorragenden Präparates ist der auffallend starke Konsum und die ständigen Nachbestellungen.

## Capta-Cora

patentamtlich eingetragen wirkt pilztötend; führt den Haarpapillen Nährstoff zu; beseitigt die Schuppen; macht die Kopfhaut blendend weiss; beseitigt das lästige Jucken; verhindert den Haarausfall und macht sprödes, brüchiges Haar mit stumpfer Farbe weich, locker und glänzend.

Bei anhaltender Pflege mit Capta-Cora muss jedes Haar gesund und wachsen.

## Capta-Cora

wird bei strengster Beobachtung des Reichsgesetzes vom 5. Juli 1887 in einem chemischen Laboratorium hergestellt. Substanzen, die nur im geringsten nachteilig oder gar schädlich wirken könnten, werden zu Capta-Cora nicht verwendet.

Preis per Flasche (gross Modell) M. 3.50, 8 Flaschen M. 9.—

In Wiesbaden zu haben:

## Parfumerie Rosener,

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42.

In Biebrich bei:

J. Brehm, Friseur, Armenruhstrasse 3.

Leere Capta-Cora-Flaschen werden mit M. 0.25 in Zahlung genommen. 1191

## Süd- und Dessert-Weine

reellste Qualitäten des Handels, die ihre Preislagen in vollstem Masse repräsentieren, jeden Konsumenten befriedigen und für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme.

Samos, beste Marke Karlowasi	Fl. —.80 Pf.
Moscato di Aetna	— .90
Tarragona Port	— .90
Calif. old Port	1.25
Fine old Port	1.50
Superior old Port	2.—
Royal extra old Port	3.—
Madeira, spanisch	1.25
old	1.50
dry pale	1.80
delicate riche	2.50
old selected.	3.—
Malaga	1.25
rotgolden	1.50
braun	1.80
alter.	2.50
ganz alter	3.—
Marsala	1.25
vecchio	1.50
Ingilterra	1.80
extra	2.50
vecchio	3.—
Sherry, calif. old	1.25
golden Solera	1.50
fine old	1.80
pale	2.50
Odoroso	3.—
Medizin. Ungarwein,	
Ruster Ausbruch (Tokayer)	1.80
herb (Szamorodner)	1.80
Vermouth di Torino,	
echt Original	Fl. 1.50
Gleiche Preise per Liter im Fassbezug.	
— Die Preise sind so vorteilhaft, dass ein direkter Bezug von oft zweifelhaften Firmen ab Spanien nicht rentiert.	535

## Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstr. Bezirks-Fernsprecher No. 218.

## Kornforbbrod

von der Sonnenberger Mühle. Beste Qualität.

In einer großen Anzahl besserer Geschäfte käuflich.

Jean M. Bingel, Sonnenberg.

## Eier! Eier! Eier!

Abgabe an Private zu Engrospreisen in jedem Quantum, stets frisch und schmackhaft zu haben nur Reugasse 22, im Hofe B. M. Saal. Eierstücken zu billigen Preisen abgegeben.



Grösstes Lager in Gaskronen, Elektr. Lampen in Bronze, cuivre poli und Glas. Gasherde, Gasbadeöfen, Badewannen in Emaille etc.

## Nicol. Kölsch, Königl. Hoflieferant,

Concessionär des Städt. Elektrizitätswerks, Vertreter der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, Alleinverkauf der amerik. Kleinstoll-Glühlampe für elektr. Licht „Economic“.

## Grösste Schonung der Haare!

Die schönsten und haltbarsten Naturwellen erzielt man ohne Brennen mit meinem bewährten Bodenwieder und Fränselstein.

## Parfumerie Altstaetter,

Gde Lang- und Webergasse 29.



## Künstl. Zahnersatz in Gold und Kautschuk

mit und ohne Gaumenplatte nach div. Systemen.

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten, die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt. 1487

Paul Rehm, Dentist, Friedrichstrasse 50, I. Etage.

Bruchleidenden empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder Art, Leibbinden D. R. V., Gürtelbandagen und Suspensorien. Irrigatore, compl. mit Mutter- und Glühröhr, Nr. 1.30 per St. Sämmfl. 1061

C. Merten, Adolfsstrasse 3.

**„Aeskulap“**  
Kosenträger.  
Paraffinleuchte Körnung mit doppelt austretenden 12. Zwickpaten, Unterbodenhalter u. Nickeldruckschrauben  
Absorberföhrlich leicht. 125  
sehr elastisch  
à Mk. 1=

Machen Sie einen Versuch!

**Carl Claes**  
Verand-Abtheilung  
Wiesbaden  
Illustrirtes Preisbuch gratis

## Kartoffel-Abichlag!

Prima gelbe englische, auch Gierkartoffeln genannt, per 100 Pfund M. 2.40, per Rumpf, 8 Pfund, 20 Pf., ferner prima Magnum bonum, Rüsschen (Salatkartoffeln).

Feinste Sommer-Malta = Kartoffeln. Neue italienische Kartoffeln sowie prima neue Egypter Zwiebeln, Alles in prima gelunder, tabellofer Qualität, empfiehlt zum billigsten Tagesbrei

## J. Hornung & Co.,

Subaber: Georg Mehlinger, Telefon 392, 3 Säknergasse 3. Telefon 392.

**Trabener Moselwein**  
per Flasche 50 Pf. ohne Glas, bei 12 Flaschen, in größeren Posten noch billiger.  
Einzeln 65 Pf. 1241

**E. Brunn, Weinhandlung,**  
Adelheidstrasse 33.  
Tel. 2274. Bergogl. Anhalt. Postleferant.

**Treppenleitern**  
in allen Größen, 625  
solid u. stark gearbeitet,  
von M. 5.50 an empfiehlt

**Franz Flössner,**  
6. Wellstrasse 6.

Fein gespaltenes Kiefernholz  
per Ctr. M. 2.20 frei Haus  
Abfallholz (Altschiffen)  
per Ctr. M. 1.20 liefert

**H. Carstens, Zimmermeister,**  
Säge- u. Hobelwerke, Lahustrasse.  
Telephon-No. 418. 1402

**Hch. Nagel, Sattlerei,**  
befindet sich jetzt Säknergasse 5.  
Empfehle mein großes Lager in sämtlichen  
Koffern und Reiseartikeln, Säckeln und Taschen,  
Bücherträgern, Hofenträgern u.

**Gloria-Backpulver,**  
von grösster Reinheit und Triebkraft. Ein Misslingen des Gebäcks ausgeschlossen. Viele erprobte  
Rezepte gratis. 1 Päckchen 10 Pf., 3 = 25 Pf.

**Drogerie Otto Lilie, 881**  
12 Moritzstrasse 12, nächst der Rheinstr.

# Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 36.

Der billige

# Seiden-Verkauf

Langgasse 36 beginnt morgen.

# Seiden-Bazar S. Mathias,

5 Webergasse 5.

## Der Grosse Saison-Ausverkauf

beginnt Morgen und dauert nur diese Woche.

Verkauf enorm billig.

### Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 22. bis 28. Mai 1904.

Serie I: **England.**

Serie II: **Bad Kreuznach mit Umgebung.**

Eine Reise 80 Pf. Beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf. Abonnement.

### Grosse Freiburger Dombau-Lotterie.

Ziehung 6. bis 9. Juli 1904. Haupttr.: 100,000, 40,000, 20,000, 10,000 u. s. w.

Orig.-Loose 3.30, Porto und Liste 80 Pf. J. Rachor, Haupt-Kollektour, Mainz. (No. 2718) P 9

### Wehen i. Taunus

(Station Bahn-Wehen).

Empfehlenswerther Sommeraufenthalt für Erholungs- und Ruhebedürftige. Ausgedehnte Laub- u. Nadelholzalben mit schönen Spazierwegen und Ruhebänken ganz in der Nähe des Ortes. Schöne Ausflugsorte (Blatte, Altenstein, Fischguckantalt) in 1/2 bis 1 Stunde zu erreichen. Gute Gasthäuser und Privatlois zur Verfügung. Karte und Apotheke am Plage. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst F 488

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins Wehen. J. A. J. Ohly.

M. Bentz, Telefon 341. WIESBADEN. Gegr. 1883. Oberhemden nach Maass, garantiert guter Sitz. 947 M. Bentz, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

### Praktische Reise-Rollen und Reise-Etuis

mit und ohne Einrichtung, von der einfachsten bis elegantesten Ausführung, sowie alle Artikel zur Reise empfiehlt billigst

Parfümerie Altstaetter, Ecke Lang- und Webergasse 29.

Reisedecken 5, 6, 8, 10, 12-50 M Ziegenfelle 2, 4, 6, 8, 10-30 „ Angorafelle 7, 8, 10, 12-30 „ Schlummer- und Sophakissen von 1-10 Mark empfehlen 1232 J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspestrasse, Ecke Museumstrasse.

### Zahnbürsten

kaufen Sie gut u. unter Garantie in der 1144

Drogerie Otto Lille, 12 Moritzstrasse 12, nächst der Rheinstr.

Fachmännisch und dadurch billiger als bei sogenannten Hausierern erhalten Sie Ihre Messer, Scheren und Haushaltungs-Maschinen bei mir hergerichtet.

G. Eberhardt, Stahlwarenfabrik, Langgasse 40. Telefon 2840.

Spezialgeschäft I. Ranges. Best eingerichtete Reparaturwerkstätte am Platze. NB. Ich warne vor Hausierern, die mit meiner Firma Mißbrauch treiben. Ich lasse nicht hausieren, auf gef. Bestellung jedoch Reparaturen abholen. 1298

## E. Schürmann & Co.

### Paul Tübben

Hofjuweller

Frankfurt am Main

beehren sich

die Eröffnung ihrer Filiale

Wilhelmstr. 6, Hotel Metropole,

sehr ergebenst anzuzelgen.

Neuheiten täglich eintreffend.

Grösste Coulanz. — Strengste Reellität.

### Künstliche Zähne, per Zahn 3 Mark

unter Garantie für guten Sitz und Material. Plombiren billigst.

Adolf Blumer, Zahntechniker, Wiesbaden, Steingasse 21.

8 Tage zur Probe. Kampmanns Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“ ist allen voran und unstrittig die beste, im Gebrauch leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können. Kampmanns Garantie-Heisswinger sind unübertroffen. Diese Winger kann man für kochendheisse Lauge gebrauchen. 1188 Zu haben bei: S. Hirschfeld, Langgasse 2. Telefon 2973.

### Bad Kreuznach!

In schönster Lage Kreuznachs ist wegen vorgeherten Alters des Besitzers ein seit Jahrzehnten in bestem Betrieb befindliches Gasthaus und Restaurant an tüchtige Wirtsleute zu verkaufen, eventl. auch zu vermieten. Offerten unter M. A. 2703 an D. Frenz, Mainz. (No. 2703) F 30

### J. Stassen,

Cigarren-Spezialgeschäft. 1478

Telefon 3372.

### Institut für physikalische Heilmethoden

Adelheidstrasse 6

zur Behandlung von Herz- u. Nervenleiden, Neuralgien (Ischias etc.), Neurasthenie, Darmfunktions-Störungen, Magen-Leiden, Lähmungen, Gicht, Rheumatismus, Sehlaflosigkeit und andere chron. Leiden.

Wechselstrombäder, Dreiphasige sinusoidale Wechselstrom-(Drehstrom) Bäder, Kohlensäure-Bäder, Elektrische Glühlicht-Bäder, Bogenlicht- u. Heissluft-Behandlung, Franklinisation, Galvanisation, sinusoidale Faradisation, Manuelle und Vibrations-(Oszillations) Massage.

Röntgen-Kabinet: Bestrahlungen, Durchleuchtungen, Photographie und Blenden-Orthodiagraphie. (Herzaufzeichnung nach wahrer Form und Grösse.)

Best eingerichtete Spezial-Heilanstalt für Herz- und Nervenleiden. Dirig. Arzt: Dr. med. H. Schmidt.

ALBION (patentm. oeldung) No. 2 verhärtet entfernt jede den Teint entstellende Färbung, Sommerprossen und Witteffer und macht die Haut blendend weis. Necht Flacon à 1 Mark in Apotheke Blum's Flora-Drogerie, Gr. Burgstrasse 5. Telefon 2483.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladens in Badewannen, Badeöfen, sämtl. Badeartikel, Gaskochapparate Gabelleuchtungs-Gegenständen, Petroleumlampen, Haus- u. Küchengeräten u. Alles in nur prima Ware zu bedeutend verabgesetzten Preisen. 1860 Carl Koch, Inflations- u. Spengler-Geschäft, Luitensfr. 15, Eck Bahnhofsfr.

Prima Apfelwein pro Flasche 30 Pf. empfiehlt Georg Fuchs, Moritzstrasse 46.

Telephon 2099. Hugo Smith \* Pianofortebau - Anstalt Reparaturen - Stimmungen. Kraft-Betrieb. Niederlage des Bechstein-Concertflügels. früher Taunusstr. 55. Dambachthal 9.

## Vermischtes.

• Eine Kirche durch Feuer zerstört. Einen schlagenden Beweis für die zerstörende Wirkung, die das ungehemmte Wachstum des Efeu hervorruft, kann man jetzt nur wenige Meilen im Norden von London erblicken. Eine interessante, schon getragene alte Pfarrkirche ist, wie das „Atheneum“ berichtet, zerstört worden durch diesen grünen Schwarzer, der zu lange durch eine falsche Anschauung von malerischer Schönheit geduldet worden ist. Es ist die alte Allerheiligenkirche in Chingford in Essex, die am Abhang eines Hügelns steht, der über das Tal des Sea blüht. Die Bauart ist nicht gerade von außerordentlicher Schönheit, doch hatte die Kirche manche Reize und ragte besonders aus dem Durchschnitt der alten Pfarrkirchen statilich hervor. Das Ödende des Südschiffes und das südliche Portal zeugen augenscheinlich von guter Arbeit, etwa um 1200, doch der größte Teil des Westturms und die Fenster des Nebenschiffes, ebenso die Kanzel zeigen, daß die Kirche im 15. Jahrhundert beträchtlich umgebaut wurde. Im Jahre 1845, als eine neue Kirche ungefähr eine Meile nördlich in Chingford Green erbaut wurde, ward die alte Kirche fast völlig verlassen und nur selten fand ein Gottesdienst in dem allmählich verwahrlosten Gotteshaus statt. Jetzt beging man auch den betrüblichen Fehler, den Wuchs des Efeu zu befördern, und ließ ihn üppig und ungezügelt überallhin wuchern, über die Dächer sowohl als über die Mauern. Aber die unverständigen Beamten dachten gar nicht daran, dem stets wachsenden Übel Einhalt zu tun. Man empfand einen gewissen Stolz über das alte Gebäude. Der Kirchhof wurde noch benutzt; er lag abgeschlossen gegen eine mächtige Chauffee, und ein weiterer Verfall hätte durchaus vermieden werden müssen. Von Zeit zu Zeit ward etwa Geld aufgebracht, um doch Fenster und Tore durch Bretter zu schützen. Die Größe der Efeublätter, die Üppigkeit ihres Wachstums wurde aber als eine besondere Schönheit betrachtet, zu der man sich nur Mühe wünschen konnte. Die alte Kirche wurde fortwährend fotografiert. Eine Minderzahl intelligenter Leute prophezeigte, daß in einigen Jahren der Efeu Herr des Gebäudes sein werde; aber die Efeustämme galten für heilig und je höher die Pflanzen das Dach bedeckten, desto „höflicher“ fand man die Kirche. Im Februar dieses Jahres, bei kaltem und windigem Wetter erfolgte der Zusammenbruch; das ganze Dach des Mittel- und Südschiffes stürzte völlig ein und zerbrach und vernichtete dabei die Mauern, die nun wohl bald nachfolgen werden. Der gegenwärtige Anblick der alten Kirche ist höchst schmerzhaft. Die riesigen Aste des graufam umklammernden Efeu hängen um die Kirche in gewaltigen schlangenschnellen Windungen und schlingen sich nach verschiedenen Richtungen durcheinander. Der weithin ausgebreitete Efeustamm an einem Streifen der Nordseite des Mittelschiffes mißt 85 Zentimeter von einer Seite zur anderen. Auf der Südseite ist eine sehr interessante Vorhalle aus Backsteinen, etwa um 1500 erbaut; auch sie ist nach allen Richtungen hin geborsten, und das ist kein Wunder. Ein einziger Efeustamm an ihrer Döfseite hat einen Umfang von 70 Zentimeter und ein anderer mißt 60 Zentimeter, während sich an der Westseite ein ganzer Wald alter Bäume von ungeheurer Üppigkeit in das Gebäude hineingeschoben hat.

• Ein neues Perpetuum mobile. Trotzdem eine

Geistesgröße wie Delmholz die Unmöglichkeit eines Perpetuum mobile aus naturwissenschaftlichen Gründen beweisen hat, finden sich noch immer Köpfe, denen es Bergrühen macht, neue Beispiele ewiger Bewegung auszuhecken. Allerdings kann man sagen, daß dadurch zuweilen ganz interessante Aufgaben gestellt werden, und daß wohl auch manche nützliche Erfindung auf diesem zunächst zwecklosen Wege erreicht worden ist. Gewöhnlich wird das Perpetuum mobile so in die Welt gesetzt, daß jemand seine Möglichkeit auf diese oder jene Art beschreiben, ohne den tatsächlichen Beweis dafür zu liefern. Macht sich dann jemand an die Ausführung des Vor-schlages, so macht er immer die gleiche Erfahrung, daß die betreffende Maschine sich nämlich überhaupt nicht bewegt. Dann kann sich, wer Lust hat, den Kopf über das Warum des Scheiterns zerbrechen. Hier eine neue Art dieser Sorte für Liebhaber. Man nimmt ein Gefäß mit Wasser, in das man ein aus nichtleitendem Stoff verfertigtes Rad eintaucht, und zwar genau zur Hälfte, indem sich die Drehachse des Rades genau in der Wasseroberfläche befindet. An der Peripherie des Rades sind in gleichen Abständen Metallkugeln angebracht, die mit negativer Elektrizität geladen werden. In einigem Abstand seitlich vom Rad wird ebenfalls an der Oberfläche des Wassers eine Metallkugel befestigt, die positiv geladen ist. Jede Kugel ist mit einer dünnen Isolierschicht überzogen, damit die Elektrizität nicht in das Wasser abgeleitet wird. Es muß nun eine Anziehung zwischen der positiven Elektrizität der einzelnen Kugel und der negativen aller anderen am Rade stattfinden. Da sich aber der elektrische Strom in der Luft 50mal leichter fortpflanzt als im Wasser, so muß die Anziehung auf die über Wasser befindlichen Kugeln des Rades stärker wirken. Daraus aber würde weiter folgen, daß sich das Rad in der Richtung auf die abgeforderte Metallkugel hin in Bewegung setzen und in dieser Bewegung auch dauernd verharren müßte, wenn . . . Dies „Beim“ oder vielmehr „Wenn nicht“ zu finden bleibt die Aufgabe des Physikers. Wenn jemand, wie es hier nicht gerade der Fall ist, vor-gibt, das Perpetuum mobile tatsächlich gefunden zu haben, so wird die Wissenschaft ihn in allen Fällen mit wenig schmeichelhaften Blicken betrachten. Um solche Leute ein für allemal ad absurdum zu führen, unter-nahm Delmholz eine gründliche Untersuchung, die ihn zu dem Ergebnis brachte, daß ein Perpetuum mobil, so lange unmöglich ist, als das Gesetz der Erhaltung der Kraft Gültigkeit hat. Ein anderer Gelehrter, der die Sache weniger ernst nahm, sagte mit Bezug darauf, die angebliche Erfindung eines Perpetuum mobile erlun-erten ihn immer wieder an eine alte Geschichte. Ein Junge wollte ein Räffel ausgeben und fragte: „Dieser Mann ist mein Vater und ich bin doch nicht sein Sohn. Wie hängt das zusammen?“ Die Lösung war sehr einfach; „Der Junge hatte eben gelogen!“ So ist es in der Tat meist auch mit den Erfindern eines Perpetuum mobile, ohgleich sie zuweilen wohl selbst an die Wichtigkeit ihrer Entdeckung glauben mögen. Delmholz wird aber Recht behalten, und da das Gesetz von der Erhaltung der Energie vermutlich ewiger ist als das ganze Menschengeschlecht, so wird man auf die Erfindung eines wirklichen Perpetuum mobile wohl immer vergeblich warten.

• Eine große Sammlung von Meteoriten hat Dr. Archedes Bregina in Wien beschrieben, um an ihrer Einteilung zu zeigen, in welche Gruppen man die

Meteore zweckmäßig unterscheiden kann. Die inter-essanteste Gruppe wird von den Meteorsteinen gebildet, die im Altertum als Gegenstände oder Beigaben göt-licher Verehrung betrachtet wurden. Die Alten hielten die Sterne für Wohnsitze der Götter und damit den vom Himmel herabfallenden Stein für einen sich auf die Erde niederlassenden Gott oder für eine besondere göttliche Botschaft, die das Bild des Gottes auf die Erde bringen sollte. Diese Sendboten wurden daher auch mit göttlichen Ehren empfangen und gelegentlich, mit kostbaren Hülsen versehen, in eigenen Tempeln auf-gestellt. Am berühmtesten war der schwarze Stein von Delphi, der als Nabel der Erde betrachtet wurde und auf vielen Münzen und Ringen des Altertums ab-gebildet erscheint. Auf anderen Münzen ist der schwarze kegelförmige Stein dargestellt, der in Eritria zur Erde gefallen war und den Namen El Gabal (die Sonne) erhalten hatte. Ein auf Cypern gefallener kegelförmiger Stein wurde als Abbild der Paphischen Aphrodite ver-ehrt, dergleichen ein anderer zu Ephesus als ein solcher der Ephesischen Artemis. Ähnliche Meteorsteine gab es für die Ägypter in Sidon und Tyrus, für Ägypter in Tarjus und in Seleukia, wo der betreffende Stein an einer Kette aufgehängt war, usw. Diese Meteore selbst sind wohl sämtlich verloren gegangen, und sie müssen in den Sammlungen durch die Münzen oder sonstigen Ab-bildungen vertreten werden, in denen ihr Andenken erhalten geblieben ist. Im ganzen zählt Bregina 200 solcher Bilder namentlich auf Münzen aus 60 ver-schiedenen Gegenden auf, die sich auf 22 verschiedene Götter beziehen. Als zweite Gruppe werden die histo-rischen Meteorite angeführt, die von Naturvölkern göt-lich verehrt wurden oder sonst in der Entwicklung der Wissenschaft von den Meteorsteinen eine hervorragende Rolle gespielt haben; ferner die vorgeschichtlichen Meteorite, die in prähistorischen Gräbern gefunden sind; sodann der alte Meteorit, dessen Fall verbürgt ist (10. November 1492 zu Ensisheim); verschiedene Proben von Meteorsteinen usw. Weitere Exemplare veranschau-lichen die Verstreung von Meteorsteinen. Als beson-deres Beispiel wird angeführt der Meteorstein von Verel in Ostaustralien in Australien und die Steine von Verel in Ostaustralien, die gleichzeitig niederfielen. Zahlreich sind die Meteorite, an denen das Schicksal dieser Himmelskörper studiert werden kann, namentlich ihre Aufschwung während des reißenden Fluges durch das Weltmeer, die Schladensbildung, ihr Zerplatzen und sonstige Verände-rungen. Hier ist der Beobachtung ein weiter Spielraum gegeben, vornehmlich mit Hinsicht auf die verschiedenen Arten der Krustenbildung, die metallischen und ge-schmolzenen Adern, die Entstehung von Spalten, die Folgeerscheinungen der großen Erhitzung usw. Eine solche Klasse führt die Verwitterung und die Bildung neuer Bestandteile in den Meteoriten vor Augen, ins-besondere die verschiedenen Vorgänge der Dryidierung, das Heronschmelzen der widerstandsfähigeren Mineralien, die Umwandlung anderer und Ähnliches. Ferner sind die Bestandteile der Meteorite zu erforschen. Unter die chemischen Stoffen und Mineralien werden ange-führt: Phosphor, Diamant, Graphit, Arsen, Nickel, Eisen, Kohlenstoff, Schwefel, Kupfer, Zinn, Chromit, Titan, Anorthit, Enstatit usw. Die von Bregina in dieser Weise geordnete Wiener Sammlung ist jetzt sowohl in ihrer Reichhaltigkeit wie durch ihre musterhafte Auf-stellung die schönste der Welt.

**Amliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Das Spalten und Zerklern von 120 cm Buchen-Brennholz soll vergeben werden. Interessenten wollen ihre schriftlichen Angebote bis zum 28. d. M. verschlossen mit der Aufschrift: Spalten und Zerklern von Holz an das Kasernenverwaltungs-Büreau der königlichen Regierung, Luisenstraße 11, Zimmer 2, einreichen.

Das Spalten und Aufsetzen des Holzes muß sofort erfolgen, während das Zerklern innerhalb 6 Wochen, und zwar in der Zeit vom 1. September bis 15. Oktober d. J. stattfinden muß.

Die Kosten dieser Bekanntmachung fallen dem Unternehmer zur Last. F 284

Mittwoch, den 25. Mai, nachm. 4 Uhr, werden im Gütergruppen-Lausenbahn:  
1 Stück Wänsdell, 55,6 Mtr., etwas mit D. beschmugt,  
1 Rolle Linoleum, teilweise gebrochen, meistbietend versteigert. F 274  
Wiesbaden, den 23. Mai 1904.  
Kgl. Güterabf. Stelle.

**Verdingung.**

Die Ausführung der Erd-, Maurer- und Asphaltierarbeiten zur Errichtung einer Stützmauer hinter der Urnenhalle auf dem neuen Friedhof an der Blatterstraße in Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Stadt-Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Parzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum 28. Mai cr. bezogen werden. Verschlossene und mit der Aufschrift „V. A. 38 Nos. 8. A.“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 30. Mai 1904, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ercheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 80 Tage. Wiesbaden, den 19. Mai 1904.  
Stadtbaumeister, Abteilung für Hochbau.

Nur kurze Zeit.

**Circus Max Schumann,**  
Wiesbaden, Schiersteinerstraße.  
Elektrische Strassenbahnverbindung bis zum Circus.

Heute Dienstag, 24. Mai, **Gala-Elite-Vorstellung,**  
ab 8 Uhr:  
ausgewähltes Pracht-Programm.

Hervorzuheben ist  
**Neu! Domino le Cheval. Neu!**  
Commis Voyageur.

15 der besten Nummern 15.  
Mittwoch, 25. Mai 1904:

**Grosse Vorstellungen, 2 Grosse Vorstellungen,**  
4 Uhr Nachm. 8 Uhr Abends.  
In beiden Vorstellungen abwechselndes Programm.  
Vorverkauf bis 6 Uhr Abends bei Herrn **Gustav Meyer, Cigarrengeschäft, Langgasse 26.** — Telephon No. 451.  
Der Billet-Vorverkauf zu den Nachmittags-Vorstellungen findet nur an der Circuskasse statt.

**Bekanntmachung.**

Von dem Feldwege zwischen der 2. u. 4. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg“, Lagerb. No. 50 an der Erbacherstraße, soll der auf dem Plane mit a, b, c, d bezeichnete Teil einge-zogen werden. Dieses Verlangen wird gemäß § 57 des Ju-risdictionsgesetzes vom 1. August 1893 mit dem An-fügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 18. Mai d. J. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen oder im Rathhause, Zimmer No. 45, zum Protokoll zu erklären sind. Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus. Wiesbaden, den 2. Mai 1904.  
Der Oberbürgermeister.

**Wichtigste Anzeigen**

**Männergesangverein „Union“**

Der Empfang unserer Sieger findet heute Dienstag Abend um 8.30 am Rheinbahnhof statt. Unsere Unactiven werden gebeten zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand.

Ein Fahrrad (Bugumodell), fast neu, billig zu verk. Neugasse 10, 2. zw. 1 u. 3 Uhr Nachm.

**Stenographische Schule.** (Staatlich genehmigt.)  
Donnerstag, den 26. Mai, abends 8 Uhr, beginnt Lehrstraße 10 ein Kursus in Stenographie. Das Kuratorium der Stenographischen Schule. Stolz-Schrey eingeführt in sämtlichen Fortbildungsschulen der Reichshauptstadt; verbreitetstes System in Preußen. Adressenaltertüml. Vorg., Franz, Laffen und Wegwood-Körbch. sehr billig zu ver-kaufen Weißstraße 12, Gartenb. 2 St. r.

**Miet-Verträge**  
verrägt im  
Tagblatt-Verlag \* Langgasse 27.

**Kinder-Kleidchen,**  
Jäckchen — Mützen — Hüthen — Söckchen,  
reiche Auswahl, in jeder Preislage.  
**Friedrich Exner,**  
Wiesbaden, Neugasse 14. 1486

Langgasse  
14.**Simon Meyer,**Hellmundstrasse  
43.

# Strohöhüte

soweit der Vorrat reicht, zu enorm billigen Preisen.

Garnirte Damen-Hüte,  
Garnirte Kinder-Hüte,  
Herren-Hüte,  
Herren-Mützen,Ungarnirte Damen-Hüte,  
Ungarnirte Kinder-Hüte  
Knaben-Hüte,  
Kinder-Mützen.**E**mpfehlen den Herren Maler-, Lackier- und Tünchermeister  
den bekannten **Sichelleim,**fassweise und ausgewogen zu Fabrikpreisen, ferner: Malerleitern (Doppel-  
sprosse) 85 Pf., Farbkessel, sowie sämtliche Farbwaren. 1856**August Rörig & Cie.,**Lack-, Farben- und Kittfabrik, Fabrikation mit Elektromotorbetrieb, Westendstrasse 7.  
Klein-Verkauf: Marktstrasse 6. Telephonruf No. 2500 und No. 3350.Chemische Reinigungs-Anstalt  
und Färberei**Lauesen & Heberlein**

Gr. Burgstrasse 10.

Moritzstrasse 13.

Bismarckring 21.

1066

**Erstes bürgerliches Möbel-Magazin**empfehle seine aufs Beste gearbeiteten Polster- und Kastenmöbel zu anerkannt billigsten Preisen  
Große Auswahl in Schlafzimmern, Garnituren, Buffets, Schreibtischen, Verticows, Spiegeln etc.

Rohhaar, Seegras, Kappot, Woll- und Stroh-Matratzen in jeder Preislage.

Günstige Gelegenheiten für Brautleute zum Einkauf von Ausstattungen. 1221

Sämtliche Tapezierarbeiten werden prompt und billigst ausgeführt.

Schillerplatz 1.

W. Egenolf.

**Bahnholz.**Restaurant und Café,  
Schönster Ausflugsort  
am Platze,empfehle möblierte Zimmer und Pension.  
W. Hammer, Besitzer.**Kupferne Kochgeschirre,**unerreicht in Bezug auf Eleganz, Solidität,  
rasche u. schmackhafte Zubereitung**aller Speisen,**

deshalb unentbehrlich, wo eine feine Küche geführt wird.

Schwere verzinnete, aus einem Stück gestanzte

**Eisenblechgeschirre,**Aluminium- und Nickelgeschirren weit überlegen, dabei bedeutend billiger,  
bester Ersatz für abspringende Emailgeschirre.

Größtes Lager. Beste Referenzen. Billigste Preise.

**P. J. Fliegen, Kupferschmied u. Verzinnerer,**

37 Ecke Gold- und Metzgergasse 37. 1880

Telephon 2869.

Gegr. 1863.

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei nehme in Tausch.

**Chocolade Moser-Roth**

Marke "Gretchen"  
Beste Koch-Chocolade  
pr. Pfd. M. 1.20

Verkaufsstellen durch Plakate  
ersichtlich.  
Vereinigtes Chocolade-Fabriken  
Moser-Roth  
Kgl. Hoflieferanten Stuttgart.

1854

1854

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle u. Tische,  
großes Lager in Neuheiten, unter 200 die Auswahl, Triumph- und  
Brilliantstühle, Sand- u. Leiterwagen. Gummiräder werden aufgezogen.  
Billigste Bezugsquelle, kein Laden.

Saalgasse 10.

Telephon 2658.

Saalgasse 10. 1892

**Oberurseler Sauggas-Motore**ca.  $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  Pfennig pro Pferdekraft und Stunde.

Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänzenden Zeugnissen.

Einige in der Nähe ausgeführte Anlagen und in Ausführung begriffen:

Louis Droyfus, Frankfurt a. M.-Bockenheim	85 HP.
Jos. Wertheim A.-G., Nähmaschinenfabrik, Frankfurt a. M.	80 HP.
Drahtwerk Klein-Auheim bei Hanau	20 HP.
Kittsterner, Hofbuchdruckerei, Hanau-Kesselstadt	10 HP.
Ohl & Dieterich, Elektrotechnische Fabrik, Hanau	6 HP.
Gustav Mössner, Metall-Druckerei, Offenbach a. M.	8 HP.
J. H. Epstein, Lederfabrik, Frankfurt a. M.-Bockenheim	10 HP.
Rudolf Sang, Ziegelei, Darmstadt	80 HP.
Jos. Dödt, Stadtmühle, Hoppenheim a. d. Bergstrasse	10 HP.
Ludwig Marx, Lackfabrik, Mainz	12 HP.
G. Allmendinger, Wollwebererei, Grünberg i. Hessen	8 HP.
Georg Mignon, Brauerei, Weilmünster (Bez. Wiesbaden)	12 HP.
von der Weppen, Ziegelei, Duisburg	60 HP.

Gas-, Benzin-, Spiritus- und Petroleum-Motore und Lokomobilen.

**Motorenfabrik Oberursel A.-G.**

Oberursel bei Frankfurt a. M.

Pläne und Kostenberechnungen kostenlos. F 119

Vertreter: Ingenieur Ludwig Mager, Wörthstrasse 16.

PICCOLO.



Bestes und billigster

Italienischer Rotwein.

Hervorragend tonisches Mittel, abgelagert, sehr extraktreich; gegen Appetitlosigkeit - Blutarmut - Magenleiden.

Tischwein, in des Wortes guter Bedeutung: milde, lieblich u. ausserordentlich preiswert, per Flasche 65 Pfg. ohne Glas.

Piccolo „Extra“

per Flasche 80 Pfg. ohne Glas.

besonders alter, voller, dabei milder Wein.

Zu Originalpreisen zu haben bei:

- List of wine merchants and their addresses in Wiesbaden, including Bernstein, Fritz, Wellritzstrasse 25; Betz, Wilhelm, Riehlstrasse 20; Blum, L., Gneisenaustrasse 25; Christ, Anton, Westendstrasse 16; Debusmann, Georg, Schiersteinerstr. 22; Dieffenbach, Wilhelm, Yorkstrasse 25; Diel, Josef, Walluferstrasse 10; Doos, Martin, Heleneustrasse 27; Ehl, J., Weinb., Blöwstrasse 7; Eichhorn, C., Zietenring 8; Frey, Jacob, Ecke Erbacher- u. Walluferstr.; Frey, Jacob, Schwalbacherstrasse 1; Fuchs, Daniel, Saalgasse 2; Geiser, Georg, Scharnhorststrasse 12; Gemmer, August, Rhdesterstrasse 9; Gernand, Friedr., Herrngartenstrasse 7; Graefe, Willy, Webergasse 87; Gruel, Joh., Wellritzstrasse 7; Hendrich, Theod., Dambachtal 1; Heinz, Luise, Schwalbacherstrasse 77; Heibig, J., Blücherstrasse 1; Hoepfner, A., Bismarckring 23; Horn, Franz, Gustav-Adolfstrasse 16; Isbert, Elise, Philippsbergstrasse 29; Jacobi, Luise, Oranienstrasse 51; Jude, Wilh., Kastellstrasse 1; Jude, Marie, Nerostrasse 16; Jung, W., Nachf., Adelheidstrasse 20; Karbach, Joseph, Platterstrasse 40; Keiper, Chr., Webergasse 84; Kimmel, Louis, Nerostrasse 45; Kirchner, Carl, Wellritzstrasse 27; Klapper, Aug., Seerobbenstrasse 83; Klapper, Philipp, Walramstrasse 18; Knapp, Chr., Datzheimerstrasse 72; Koch, Joh., Moritzstrasse 6; Kochendörfer, Georg, Yorkstrasse 9; Köhler, Josef, Schachtstrasse 10; Kramb, Carl, Römerberg 24; Kramb, Hel., Westendstrasse 22; Krieger, Carl, Frankenstrasse 24; Kühner, Carl, Bleichstrasse 29; Lang, Carl, Wellritzstrasse 51; Lang, Carl, Römerberg 9/11; Leber, C. W., Nachf., Bahnhofstrasse 8; Linnenkohl, Carl, Moritzstrasse 19; Lotz, Carl, Gneisenaustrasse 19; Minor, Jacob, Schwalbacherstrasse 83; Mosbach, Adam, Kaiser-Friedrich-Ring 14; Müller, Friedr., Nerostrasse 23; Neef, Hch., Mainzerstrasse 52; Neef, Hch., Rheinstrasse 63; Pflieg, Wilh., Bismarckring 1; Rasch, Felix, Ecke Göben- u. Dreiweidenstr.; Rath, Bernh., Röderstrasse 19; Rompel, Friedr., Mauergasse 12; Rompel, Friedr., Römerberg 2; Ranzheimer, Fr., Herderstrasse 11; Rudolph, Ernst, Frankenstrasse 11; Rütcher, Fritz, Luxemburgstrasse 8; Schaub, Jacob, Grabenstrasse 3; Schieferstein, Chr., Röderstrasse 8; Schmidt, Fritz, Wörthstrasse 16; Schille, Johann, Hoehsttäte 10; Schiller, Adolf, Hirschgraben 7; Seel, Friedr., Herderstrasse 27, Germania-Consum.

In Bleibrich: Hammes, Jos., Kaiserstrasse 17; Wackeneuther, Gg., Elisabethenstr. 14; Zindorf, Reinhard, Kirchgasse 8. 1321

Wo nicht erhältlich, direkt von Emil Neugebauer, Wein-Import, Frankfurt a.M. - Wiesbaden, alleiniger Eigentümer der Marke:

PICCOLO.

Rathskeller Mainz.

Bestes Wein- und Bier-Restaurant. Naturreine Weine Rheingauer Winzervereine. Pilsener Urquell, Culmbacher und Mainzer Exportbier. Preiswerther Mittagstisch. Renommirte Küche.

Table with lottery results for the 5th class of the 210th drawing of the Prussian Lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes.

13. Ziehung der 5. Klasse 210. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for the 13th drawing of the 5th class of the 210th drawing of the Prussian Lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes.

hinter dem Stadt-Theater, im Centrum der Stadt.

Advertisement for L. Hehner, featuring a bicycle and text: 'Großes Lager in Krankenfahrrädern. Verkauf und Leihweise, mit und ohne Bedienung. L. Hehner, Webergasse 8, Stb. Telef. 3229.'

Table with lottery results for the 13th drawing of the 5th class of the 210th drawing of the Prussian Lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes.

13. Ziehung der 5. Klasse 210. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for the 13th drawing of the 5th class of the 210th drawing of the Prussian Lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes.

# Neroberg.

Mittwoch, den 25. Mai,  
Nachmittags 4 Uhr:

## Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des **Raff.**  
**Feld-Art.-Regts. No. 27** (Oranien)  
unter Leitung ihres Dirigenten Herrn  
**Henrich.** 1498  
Eintritt 30 Pf. Kinder unter 10 Jahren frei.



**Cavalier Crème**

Ist das beste Putzmittel  
für feineres schwarzes Lederwerk!  
Färbt nicht ab! Lässt keine Nässe  
durch und macht das alltägliche  
Putzen der Schuhe unnötig! — In  
Dosen à 10 u. 20 Pf. überall vorrätig!  
Fabrik: Union Augsburg.

**Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,**  
Walkmühlstr. 13, Emsferstr. 51,  
empfehlen die Arbeiten ihrer Hörlinge und  
Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, **Bürsten-**  
**waaren**, als Besen, Schrubber, Abseife-  
bürsten, Bürsteln, Anschläger, Kleider-  
und Wischbürsten z. z., ferner **Fußmatten,**  
**Klopfer, Strohfelle** z. z.

**Rohrreife** werden schnell u. billig  
neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich  
und gut ausgeführt.  
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt  
und wieder zurückgebracht. F 228

**Peip's Taschenatlas v.  
Mittelrheingebiet**  
Nr. 1., 1904, Nr. 1.,  
16 Karten (1:150,000) mit Text in  
Taschenformat auf festem Papier in  
Buchform eingebunden.  
Übersichtlich, praktisch, deutlich,  
jeden erschienen, vorrätig bei  
**Heinrich Kraft,**  
Buchhandlung u. Antiquariat,  
36 Kirchgasse 36, d. Nonnenhof vis-à-vis.

**Koffer-Reparaturen**  
prompt und billig. **F. Lammert,** Sattlerei  
und Koffer-Fabrikation gegr. 1870, **Edle Golds-**  
**und Wehnergasse.** 1896

**Schaufeln**  
mit und ohne Stiel zu den bek. billigen Preisen  
zu haben bei  
**A. Baer & Co., Wellritzstr. 24.**



**Peter Ney's  
Toilette-Seifen**  
merkant vorzüglich.  
(Ka 1904) P107

**Kleiderbüsten**  
in allen Größen zu Fabrikpreisen. 1296  
**Akademie Rheinstraße 59.**

**Der Frauenbart**  
wird entfernt durch  
**Apotheker Blum's  
Enthaarungsmittel.**  
Echt à Flacon 1 Mk. in der  
**Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 5.**

**Gartenfies,**  
la, blaugrau, empfiehlt billigst  
**Aug. Külpp,**  
Telephon 367. Sedanplatz 3.

**Verlobungs-**

# Zur Beachtung!!

Um Irrthümer zu vermeiden, erkläre ich hierdurch, daß ich seit dem 1. Februar d. J.  
**nicht** mehr Theilhaber der in Konkurs gerathenen Firma: „**Wiesbadener Eisen-**  
**gießerei und Maschinenfabrik, Inh.: Zintgraf & Haufe**“, bin.  
**Albert Haufe, Mainzerstraße 54.**

**Plusschnitt-Geschäft**  
Rheinstraße 65, Telephon 2832,  
empfiehlt sich in

**jämmtlichen besseren Fleisch- und Wurstwaaren.**  
Als Specialität empfiehlt für Kranke und Magenleidende **Rauchfleisch**, mild gesalzen,  
äußerst zart, ohne Fett und Knochen, das **Damurger** bei weitem übertreffend, sowie täglich frische  
warme **gekochte Schenbrust**, mild gesalzen, rohen und gekochten **Schinken, Lachs-**  
**Schinken und Junge.**  
Kalte Platten in allen Preislagen zu jeder Tageszeit.

**Teppich-Schüttelwerk und  
Reinigungs-Anstalt**  
**Lauesen & Heberlein**  
Bestellungen werden in unseren Läden entgegengenommen:  
**Gr. Burgstrasse 10,  
Moritzstrasse 13 und Bismarckring 21.**

**Electrotechnisches und mechanisches Institut,**  
Hauergasse 12.  
Inhaber: **Ing. Commichau,**  
empfiehlt sich zur Ausführung von **electrischen Beleuchtungs-, Kraft-**  
**übertragungs-** (auch im Anschluss an das städt. **Electricitätswerk**), sowie  
Telephon- u. **Mittel-Anlagen** jeden Umfanges. **Lieferung u. Reparatur**  
von **electr. Koch- und Heiz-Apparaten, Electromotoren, electromedizin-**  
**ischen Apparaten, Accumulatoren, Aufzügen, Automobilen u. Fahrrädern.**  
Eigene Verwicklung. Läden von **Accumulatoren** billigst.  
Vertretung erster Firmen.

**Roll-Läden in Holz v. Wellblech  
Rollschutzwände Zug-Jalousien  
Holzdraht-Rouleaux Schallendecken**  
offerirt  
Die Jalousie- u. Rolllädenfabrik v. **Chr. Maxaner & Sohn.**  
Inhaber **Willy Maxaner** Wiesbaden Seerobenstr. 22 Telephon 118

**J. Fix,**  
Damenschneidermeister,  
2 Webergasse 2, 2. Et., am Nassauer Hof.  
Anfertigung engl. **Costumes, Jackets.**

Die **Wanderer** **Fahrräder**  
Modell 1904  
sind an Eleganz und gediegener bewährter Kon-  
struktion wiederum unübertroffen. Die seit zwei  
Jahren eingeführte Neuerung der **Doppelübersetzung** mit Frei-  
lauf und Rücktrittbremse für Maschinen mit und ohne Kette hat  
das Lob aller Kenner gefunden. Die „**Wanderer-Räder**“ wurden  
auf der letzten Weltausstellung in Paris mit dem **Grand Prix** aus-  
gezeichnet. **Wanderer-Fahrradwerke** 840  
vorm. **Winkhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau** bei Chemnitz.  
Vertreter: **Carl Krcidel, Webergasse 36.**

**Apparate für elektromagnetische Behandlung**  
von nervösen und rheumatischen Krankheiten sind in Wiesbaden aufgestellt:  
**Sanatorium Lindenhof, Institut für physikalische Heilmethoden,**  
Walkmühlstrasse 43, Luisenstrasse 24.  
**Dr. van Neeuen, Dr. A. Simon.**  
Arzt für innere u. Nervenkrankheiten.

**Hotel Alleesaal,**  
Taunusstrasse 3, gegenüber dem Kochbrunnen.  
**Dr. Kuck.**  
Prospekte durch die Aerzte gratis.

**Ringe, sowie Gold- u. Silberwaaren aller Art, Taschenuhren etc.** empfiehlt  
**Julius Bohr, Juwelier, Neugasse 18/20.**  
Geschäftsgründung 1833. **Telephon 3243.**

**Sänger-Chor des Turn-Vereins.**  
Zum Empfange des preis-  
gekrönten **Männergesangs-Vere-**  
ins „**Silda**“ bitten wir unsere  
Mitglieder heute **Abend** recht  
zahlreich sich in unserem Vereins-  
lokal einzufinden zu wollen. F 468  
Der **Obmann.**

**Alle Damen lieben**  
schönen Teint und garte  
Haut. Dies bewirkt die  
**Albion-Seife**, echt à Et. 50 Pf., 3 Et. 1.25, in  
**Apotheker Blum's Flora-Drogerie**  
Gr. Burgstraße 5.

**Grossartiges Teppichlager**  
in allen Größen und Qualitäten.  
**Bettvorlagen, Zimmerteppiche etc.**  
empfehlen 1928  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Delaspestrasse, Ecke Museumstrasse.

**Unzündeholz,** fein gespalten,  
à Str. 2.20 Mk.,  
**Brennholz** à Str. 1.30 Mk.  
Liefere frei ins Haus 1015  
**Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerrei,**  
Telephon 411, Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.



**Zimmer-Closet**  
(vollständig geruchlos),  
**Closet-Eimer**  
von Mk. 7.50 an,  
**Bidets**  
in Holz und Eisen  
in grösster Auswahl em-  
pfehlen 8151  
**Conrad Kroll,**  
Taunusstrasse 13,  
Geisbergstrasse 2.

**Holz und Kohlen**  
in Fuhrn, sowie cartweise liefert  
**Carl Capito, Adlerstr. 56.**

**Archie** verjüngt frco. mit garantirt  
lebender **Kunstst.** anerkannt  
die besten der Welt. 50 Stück  
Mk. 7.50, 80 Stück gr. Tafelst. Mk. 4.80,  
100 St. Suppentreffe Mk. 4.—  
**Müller's Archiverband, Reudern 32, O/S.**

**Rasir-, Frisir-  
und Haarschneide-Salon.**  
Anfertigung aller  
**Haar-Arbeiten.**  
Nur beste Arbeit  
bei billigsten Preisen.  
**Otto Heyn, Friseur, Saalgasse 3.**  
Haare werden angekauft.

**Feinere Haararbeiten,**  
Stirn-Frisuren — Scheitel — Haar-Unterlagen  
Moderne Ausführung. Billigste Preise.  
**J. Zamponi Ww., Spec.-Gesch. f.  
Goldgasse 2, vis-à-vis d. Häfnergasse.**

**Neuer Massen-  
Verbrauchsartikel**  
zum Wiederverkauf oder Selbst-Fabri-  
kation, als **Existenz oder Nebenerwerb**  
für Jedermann geeignet. Rohmaterial überall  
billig zu haben. Diese Fabrikation erfordert  
weder Fachkenntnisse noch besondere Räume  
und ist schon mit ganz geringen Mitteln, also  
in jedem beliebigen Massstabe sofort durchführ-  
bar. Riesenerfolge nachweisbar. In kurzer  
Zeit sechs Millionen Pakete umgesetzt, bei Be-  
hörden schon eingeführt. Wegen Allein-Ver-  
trieb oder Fabrikationsrecht verlangen Sie  
sofortige Gratiszusendung unseres Hauptkatalo-  
ges. **Fallnicht's Laboratorium, G. m. b. H.,**  
Eidelstedt b. Hamburg. 59

**Damen-Kopfwaschen**  
mit allem Comfort 1 Mk., im Abonnement billiger.  
Separate Damen- und Herren-Salons.  
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten  
zu billigen Preisen.

**W. Kremer, Coiffeur,**  
Schwalbacherstrasse 45a, Ecke Michelsberg.

**Ein wahrer Schatz**  
f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte  
ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.  
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher  
Laster leidet. Tausende verdanken dem-  
selben ihre Wiederherstellung. Zu  
bezieh. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,  
Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

**Schwedische Heilgymnastik,**  
Massage, Kosmetik ertheilt junge Dame aus  
Schweden. Sprechzeit 10-7 Uhr Taunus-  
strasse 51, 1 rechts.

### Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle u. Auskunftsertheilung auf dem Bureau F 459  
4 Bärenstrasse 4 (Erdgeschoss).

Mehr als 29,000 Gewinne

werden sicher gewonnen in der Zeit v. 28. Mai bis 11. Juni in der Illust. Geld-Lot., Lose à 3 M., St. Rodus-Lose à 2 M., Marienb. Lose à 1 M., Königsb. Lose à 1 M. (alle 4 Lose auf 7 M.), 1425 Haupt-Blückscolle de Fallois, Langgasse 10.

Wer kennt nicht C. Lück in Rollberg l. U.?

F 4

### Für Viehhaber!

Papagei (Blauflügel-Amazonen), ganz hervorragender Sprecher, selten zahm, in gute Hände abzugeben fürs Neiltagefest Kauenhauserstr. 11, Wart. links.

Mainz. Pilsener Bierhalle  
Vordere Bränsengasse 2. F 65

## Trinkkur

### Milchkur - Anstalt „Adolfshöhe“, Biebricherstrasse 45.

Zu jeder Tageszeit Ausschank frisch gemolkener, sowie sterilisierter **Kurmilch**.  
Ferner täglich **Dickmilch, Kaffee**.  
Angenehmer Aufenthalt in schattigem Garten und geschützter Halle. 1248  
Haltestelle der Elektrischen Bahn Möhringstrasse.



**Eischränke,**  
Fliegenschränke,  
Eismaschinen,  
Balkonmöbel,  
Rollschuwände

billig.

1525

**Franz Flössner, Bellrichstr. 6.**

In der Evangelischen Bergkirche zu Wiesbaden Dienstag, den 21. Mai  
Abend: präcis 8 Uhr:

Geistl. musikal.-deklam. Aufführung:  
**Luther.**

Oratorium. Text von Dr. Warmuth, Musik von verschiedenen Componisten, ausgeführt:

unter gefälliger Mitwirkung des Evangelischen Kirchengesangsvereins (Direktion Herr Hofheinz), der Sängerin Frau Zimmer-Glöckner und Orgel.  
Zum Besten des Recitators F. Hemp.  
Eintrittskarten à 2 Mk. und à 1 Mk. sind zu haben im Vorverkauf bei Herrn Küster Reinemer, Bergkirche, Herrn Kettenbach u. Frau, in den hiesigen Buchhandlungen und in meiner Wohnung Oranienstrasse 47, V. P. 1.  
Zu reger Theilnahme ladet ein **F. Hemp.**

**Patente etc. erwirkt**  
**Ernst Franke, Civ.-Ing.** Wiesbaden  
Bahnhofstr. 13.

Geflitzt, geböhrt, genietet wird: Glas, Marmor, Alabaster, Steinart, Kunstgegenstände aller Art, fehlendes ersetzt. **Porzellan feuerfest, im Wasser haltbar.** Figuren gründlich gereinigt. **Uhlmann, Bauleitungspl. 2.**

Bügelin sucht dauernde Beschäftigung für Montag, Dienstag u. Mittwoch. R. Adolfstraße 5, Stb. B. links.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Jahrstraße:**  
Wenzel, Genserstr. 43.
- Adelheidstraße:**  
Jung Wwe. Kauf., Gde Adolphi-Nicolay, Gde Karlstr.; Jaller; Blumer, Gde Schiersteinerstr.; Schmidt, Oranienstr. 18.
- Adlerstraße:**  
Gross, Gde Schwalbacherstr.; Dönges, Gde Hirschgraben; Gomburg, Gde Schachtstr.
- Adolphswalder:**  
Jung Wwe. Kauf., Gde Adelheid-Brod, Albrechtstr. 16; (Krohe; Gross, Gde Goethestr.; Risch, Schlichterstr. 18.
- Albrechtstraße:**  
Brod, Albrechtstr. 16; Bismarck, Gde Moritzstr.; Wied, Gde Luxemburgstr.; Koll, Albrechtstr. 42.
- Am Römerthor:**  
Urban, Am Römerthor 2
- Bahnhofstraße:**  
Wötigen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofstr. 4
- Bertramstraße:**  
Bring, Gde Leonorenenstr.; Cenebald, Gde Bismarck-Ring.
- Bismarck-Ring:**  
Cenebald, Gde Bertramstr.; Höpfer, Gde Bleichstr.; Helbig, Gde Bleichstr.; Decker, Gde Hermannstr.; Jung, Gde Forststr.; Lang, Bellrichstr. 61; Ward, Frankenstr. 23.
- Bleichstraße:**  
Schgerer, Gde Hellmundstr.; Kühner, Gde Walramstr.; Höpfer, Gde Bismarck-Ring.
- Blücherplatz:**  
Kannened, Gde Roon- u. Poststr.
- Blücherstraße:**  
Helbig, Gde Bismarck-Ring; Henrich, Blücherstr. 24; Freid, Blücherstr. 4.
- Bülowsstraße:**  
Ehl, Bülowstr. 7; Ehrmann & Henschmer, Gde Roonstr.; Ringelshöfer, Seerodenstr. 16.
- Castellstraße:**  
Raus, Castellstr. 10.
- Dambachthal:**  
Gendrich, Gde Kapellenstr.
- Delasprestraße:**  
Wötigen, Friedrichstr. 7.
- Dohheimerstraße:**  
Berghäuser, Gde Zimmermannstr.; Fuchs, Gde Hellmundstr.; Jäger, Gde Karlstr.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.
- Dreiweidenstraße:**  
Rasch, Gbdenstr. 4.
- Drudenstraße:**  
Käermann, Drudenstr. 8; Ringelshöfer, Seerodenstr. 16; Kohl, Seerodenstr. 19.
- Eleonorenstraße:**  
Bring, Gde Bertramstr.

- Emsersstraße:**  
Käermann, Drudenstr. 8; Wenzel, Genserstr. 43.
- Faulbrunnstraße:**  
Engel, Gde Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnstr. 8.
- Feldstraße:**  
Herrmann, Feldstr. 2; Diebe, Gde Kellerstr.; Forst, Feldstr. 18.
- Frankenstrasse:**  
Rudolph, Gde Walramstr.; Weisste, Frankenstr. 17; Ward, Frankenstr. 23; Wed, Frankenstr. 4.
- Friedrichstraße:**  
Wötigen, Friedrichstr. 7; Philipp, Gde Mengasse; Desjegel, Gde Schwalbacherstr.
- Gemeindebadgässchen:**  
Alexi, Michelsberg 9.
- Gerihtsstraße:**  
Raus, Oranienstr. 21.
- Greifswaldstraße:**  
Stupp, Forststr. 27; Loh, Gde Westendstr.
- Gorbenstraße:**  
Rasch, Goebenstr. 4; Cenebald, Gde Bertramstr. und Bismarck-Ring.
- Goethestraße:**  
Krieger, Goethestr. 7; Gross, Gde Adolphswalder; Rieck, Gde Moritzstr.; Sauter, Gde Oranienstr.
- Grabenstraße:**  
Schand, Reugasse 17.
- Gustav-Adolfstraße:**  
Horn, Gde Hartingstr.
- Hartingstraße:**  
Hobert Wwe., Philippbergstr. 29; Horn, Gde Gustav-Adolfstr.
- Helenenstraße:**  
Dorn, Helenenstr. 22; Gruel, Bellrichstr. 7.
- Hellmundstraße:**  
Bürgener, Hellmundstr. 27; Gaybach, Hellmundstr. 43; Scherger, Gde Bleichstr.; Jäger, Gde Hermannstr.; Fuchs, Gde Dohheimerstr.; Wed, Frankenstr. 4.
- Herderstraße:**  
Lang, Körnerstr.; Wed, Gde Luxemburgstr.; Horn, Riehlstr. 21; Kupla, Herderstr. 6.
- Hermannstraße:**  
Decker, Gde Bismarck-Ring; Fuchs, Walramstr. 12; Jäger, Gde Hellmundstr.; Köhlig, Hermannstr. 15.
- Herrngartenstraße:**  
Germann, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben:**  
Dönges, Gde Adlerstr.; Petry, Steingasse 6; Belte, Webergasse 54.
- Hochstraße:**  
Alexi, Michelsberg 9.

- Jahnstraße:**  
Benz Kauf., Gde Karlstr.; Schmidt, Gde Wörthstr.; Schneider, Jahnstr. 46.
- Kaiser Friedrich-Ring:**  
Ruhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 46; Wötigen, Gde Dargenburgstr.
- Kapellenstraße:**  
Gendrich, Gde Dambachthal.
- Karlstraße:**  
Nicolay, Gde Adelheidstr.; Benz Kauf., Gde Jahnstr.; Bund, Riehlstr. 8; Reef, Gde Rheinstr.; Jäger, Gde Dohheimerstr.
- Kellerstraße:**  
Dendle, Gde Stifstr.; Diebe, Gde Feldstr.
- Kirchgasse:**  
Hill, Kirchgasse 11; Etessen, Kirchgasse 51; Bierich, Faulbrunnstr. 8.
- Körnerstraße:**  
Lang, Körnerstr.; Ruhn, Körnerstr. 6.
- Kahnstraße:**  
Wenzel, Genserstr. 43.
- Kehrstraße:**  
Petry, Gde Hirschgraben.
- Jugendburgstraße:**  
Wed, Gde Herberstr.; Hill, Gde Albrechtstr.; Koll, Albrechtstr. 42; Wötigen, Kaiser Friedr.-Ring 52.
- Mainzer Landstraße:**  
Ehregard, händische Arbeiter-Wohnhäuser.
- Marktstraße:**  
Schand, Reugasse 17.
- Mauergasse:**  
Lang, Mauergasse 9.
- Mauritiusstraße:**  
Minor, Gde Schwalbacherstr.
- Michelsberg:**  
Güttel, Gde Schwalbacherstr.; Alexi, Michelsberg 9.
- Moritzstraße:**  
Linnenkohl, Gde Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Rieck, Gde Goethestr.; Loh, Moritzstr. 70; Raus, Moritzstr. 64; Richter Wwe., Moritzstr. 60.
- Museumstraße:**  
Wötigen, Friedrichstr. 7.
- Nerostraße:**  
Pauk, Nerostr. 12; Müller, Nerostr. 23; Rimmel, Gde Röderstr.
- Nettelbachstraße:**  
Becht, Westendstr. 36.
- Reugasse:**  
Philipp, Gde Friedrichstr.; Schand, Reugasse 17; Spitz, Schulgasse 2; Lang, Mauergasse 9.

- Nicolasstraße:**  
Germann, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Risch, Schlichterstr. 18.
- Oranienstraße:**  
Schmidt, Oranienstr. 18; Sauter, Gde Goethestr.; Raus, Oranienstr. 21.
- Philippbergstraße:**  
Hobert, Philippbergstr. 29; Horn, Gde Harting- und Gustav-Adolfstr.; Roth, Philippbergstr. 2.
- Plattstraße:**  
Raus, Castellstr. 10; Roth, Philippbergstr. 2.
- Querstraße:**  
Müller, Nerostr. 23.
- Rheinstraße:**  
Reef, Gde Karlstr.; Spitz, Gde Wörthstr.
- Riehlstraße:**  
Bund, Riehlstr. 8; Horn, Riehlstr. 21; Beq, Riehlstr. 20.
- Röderstraße:**  
Cron, Gde Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Rimmel, Gde Nerostr.
- Römerberg:**  
Krug, Römerberg 7; Cron, Gde Röderstr.; Gummel, Schachtstr. 81.
- Roonstraße:**  
Kannened, Gde Forststr.; Diederichsen, Gde Westendstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Ehrmann & Henschmer, Bülowstr. 2.
- Saalgasse:**  
Städert, Saalg. 24/26; Fuchs, Gde Webergasse; Etessen, (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.
- Schachtstraße:**  
Gomburg, Gde Adlerstr.; Gummel, Gde Römerberg.
- Scharnhorststraße:**  
Wagner, Scharnhorststr. 7; Ehl, Bülowstr. 7; Käermann, Gde Westendstr.; Weiser, Gde Forststr.
- Schiersteinerstraße:**  
Blumer, Adelheidstr. 76.
- Schulgasse:**  
Spitz, Schulgasse 2.
- Schwalbacherstraße:**  
Gross, Gde Adlerstr.; Güttel, Gde Michelsberg; Minor, Gde Mauritiusstr.; Engel, Gde Faulbrunnstr.; Desjegel, Gde Friedrichstr.
- Sedanplatz:**  
Haut, Sedanstr. 9; Lang, Bellrichstr. 51; Hofmann, Westendstr. 1; Kämpfer, Seerodenstr. 5.
- Sedanstraße:**  
Haut, Sedanstr. 9; Fischer, Sedanstr. 1.

- Seerodenstraße:**  
Ringelshöfer, Seerodenstr. 16; Kämpfer, Seerodenstr. 5; Ehrmann & Henschmer, Gde Bülowstr. 2; Kohl, Gde Drudenstr.
- Steingasse:**  
Petry, Steingasse 6; Graf, Steingasse 17.
- Stifstraße:**  
Dendle, Gde Stifstr.
- Tannstraße:**  
Schmidt, Tannstr. 47.
- Waldmühlstraße:**  
Wenzel, Genserstr. 43.
- Walramstraße:**  
Fischer, Sebanstr. 1; Rudolph, Gde Frankenstr.; Fuchs, Walramstr. 12; Kühner, Gde Bleichstr.
- Webergasse:**  
Fuchs, Gde Saalgasse; Etessen (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35; Belte, Webergasse 54.
- Weißstraße:**  
Riffel, Röderstr. 27.
- Weißburgstraße:**  
Haut, Sebanstr. 9.
- Weißstraße:**  
Gaybach, Hellmundstr. 43; Lang, Bellrichstr. 51; Gruel, Bellrichstr. 7.
- Westendstraße:**  
Hofmann, Westendstr. 1; Diederichsen, Gde Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Käermann, Gde Scharnhorststr.; Becht, Gde Nettelbachstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Loh, Greifswaldstr. 19.
- Wörthstraße:**  
Spitz, Gde Rheinstr.; Schmidt, Gde Jahnstr.
- Yorkstraße:**  
Kannened, Gde Roonstr.; Jung, Gde Bismarck-Ring; Weiser, Scharnhorststr. 12; Stupp, Gde Greifswaldstr.
- Zimmermannstraße:**  
Berghäuser, Gde Dohheimerstr.
- Ziebrich:**  
in den 20 bekanntesten Ausgabestellen.
- Zierstadt:**  
Carl Häuser, Rathhausstr. 2; Wilh. Decker, Feldstr. 3.
- Zollheim:**  
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
- Erbenheim:**  
Stahl, Ortsdiener, Kloppehstr.
- Rambach:**  
Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
- Sonnenberg:**  
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.
- Schierstein:**  
Josef Weiser, Rolporteur.

## Das Wiesbadener Tagblatt

erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

# Färberei und Chem. Reinigungs-Anstalt Leonhard Grosch.

Laden: Luxemburgplatz 1.

Fabrik: Sedanplatz 5.

## Anzeige.

Im Konkurs über das Vermögen der Firma Wiesbadener Färberei und Maschinenfabrik, Inhaber Zintgraf & Haufe, setze ich an, daß ich den Betrieb der Fabrik auf Rechnung der Masse einwilligen weiterführe.

Der Konkurs-Verwalter.  
**von Eck,**  
Rechtsanwalt, F 241

**Albanin**  
Silber-Wäsche-Glanz.  
Gustav Erkel, Seifenfabrik,  
Metzgergasse 17.

Situational-Geschäft von tüchtigen kinderlosen Leuten zu kaufen gesucht oder beim passenderen Boden. Offerten unter N. N. 27 hauptpostlagernd.

Von alter eingeführter Versicherungs-Gesellschaft, welche die „Lebens- u. Unfall“-Branchen betreibt, ist die

## General-Agentur für Starkenburg und Rheinhessen mit Domizil Frankfurt a. M. oder Offenbach

mit beträchtlichem Zuzusse und sonstigen guten Bezügen zu vergeben.  
Kautionsfähige Fachleute, die vorzugsweise in besseren Kreisen zu arbeiten gewohnt sind, wollen gefl. Offerten mit Referenzen an N. N. 50 an Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., einreichen.

## Auto

Accumulator für Zündung billig zu verkaufen.  
Lensch, Wilhelmstraße 50.

Gefalzene Dampfkessel das Pfund zu 70, 80, 90 und 100 Pf., sowie gefalzene Dampfkessel hält stets vorrätig.  
J. Ulrich, Friedrichstr. 11. Tel. 2020.

## Nur „Ort“, nichts als „Ort“ gegen jede Insektenplage.

Preis pro Flasche 30, 60, 100 Pf.  
Drogerie Apoth. Otto Siebert, Marktstr. 9.  
Erl. eleg. große 2-Zimmerwohnung, 9. Balf., eigener Abdruck, Parterre, a. ein. Dame od. Herr abzug. Eingesehen b. Ernst, Reif-Friedr. Ring 46, B. od. ebend. b. Hess, 1. Et.

## Klavier-Unterricht wird gründlich b. erl. Vertramstr. 20, 31.

Championnen mit Tagesfristur 1 Mt., Abonnement 75 Pf.  
N. Schweißbächer, Schwalbacherstraße 25.  
Süßlerin sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Nachn. 2-6. Faulbrunnstr. 8. D. 1.

## Bafanz.

Für Wiesbaden wird eine in besseren Kreisen eingeführte Persönlichkeit gesucht. Offerten mit näheren Angaben, unter Bezeichnung von Referenzen, sind zu richten unt. O. 110 an den Taubl.-Berl.

## Wer durch Suggestion

persönliche oder geschäftliche Erfolge erzielen will, fordere kostenfrei Aufklärung. F 9

Reform, Sandburg, Nebenstraße 8.

Wer leiht einem solchen anst. ja. Mann 50 M. V. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gegenleistung geleistet werden. Off. u. F. 38. hauptpostlagernd.

## Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Peith, Stockholm. — Scheinhaus, Kfm. m. Fr., Memel. — Heyne, Prokurist, Magdeburg.  
Agt. Merfeld, Fr. Rent., Köln.  
Luftkurort Bahnhofs. Ziegler, Fr., Mainz.  
Bayrischer Hof. Kessler, Fr., Worms. — Kolb, Kfm., Elberfeld. — Burkhard, Fr., Elberfeld. — Fischer, Landger-Sekretär, Deggendorf.  
Belle vue. v. Rosenz. Rittergutsbes. m. F., Kuchelberg.  
Hotel Bender. March, Wilhelmshafen.  
Höck. Hoogeweegen, Advokat, Rotterdam. — Skogberg, Stockholm. — Rosen, Kfm., London. — Jacobson, Fr., Göteborg. — Reinhard, Hener.  
Schwarzer Bock. Becker, Kfm. m. Fr., Beuthen. — Eichler, Kfm. m. T., Berlin. — Rettmann, Hütten-Inspektor, Schwienloschwitz. — Eichler, Fr. Rent., Berlin. — Bielecki, m. F., Berlin. — Kellermann, Rittergutsbes. u. Rittmeister m. Fr., Vilgelow. — Heinze, San-Rat, Dr. med., m. Fr., Berlin. — Weitz, San-Rat, Dr. med., m. Fr., Wernigerode. — Lehne, Gutsbes. m. Fr., Tempelhof.  
Zwei Böcke. Tigges, Hornberg.  
Hotel Buchmann. Ostermann, Fr., Schwerte.  
Dietsmühle. Michaelis, Fr. Rent., Brandenburg. — Uhde, Fr. Rent., Brandenburg. — Braun, Kfm., Riga. — Salomon, Ref., Posen. — Hamerschmidt, Fr., Kottbus.  
Einhorn. Heuser, Kfm., Kaiserslautern. — Dreesbach, Kfm., Köln. — Ortman, Fr., Langfuhr. — Roloff, Fr., Königstein. — Schöber, Kfm., Stuttgart. — Bonak, Kfm., Frankfurt. — Kolb, Kfm., Köln. — Feger, Hotelbes., Marienberg. — Walter, Kfm., Pforzheim. — Heuser, Kfm., Kaiserslautern. — Dreesbach, Kfm., Köln. — Ortman, Fr., Langfuhr.  
Eisenbahn-Hotel. Hesse, Rent., Guthmannshausen. — David, Kfm., Frankfurt. — v. Conrads, Köln. — Auerisch, Kfm., Dresden. — Lobe, Fr., Dresden. — Böckling, Fr., Dresden. — Löb, Kfm., Dieburg. — Döhning, Sekretär, Marienwerder.  
Englischer Hof. Rellensmann, Fr., Dortmund. — Brothuhn, Fr., Dortmund. — v. Hardeck, Rent. m. Bed., Lugano.  
Erbsprinz. Kalbenschlag, Kfm., Mannheim. — Bresgen, Kfm., Aschaffenburg. — Isle, Kfm., Limburg. — Hammer, Fr., Berlin.  
Hotel Fstratenhof. Kraetka, Staatssekretär d. Reichspostamts u. Bevollmächtigter zum Bundesrat m. Bed., Berlin. — von Dittmann, Fr. Rent., Petersburg. — Heß, Kfm., Offenbach. — Antony, Prof., Dr., Lena. — v. Dorport, Oberleut. a. D., Berlin. — Stuebe, Direkt. im Ministerrat, Berlin. — von Vahroyer, Konsul, Brüssel. — Bölling, Rent., Berlin. — Froidevaux, Prof., Dr., Versailles.  
Hotel Fuhr. Eckhardt, Rent. m. Fr., Erfurt. — Fuchs, m. Fr., Würzburg. — Valth, Kfm. m. T., Würzburg.  
Grüner Wald. Dzialowsky, Kfm., Berlin. — Peltzer, Rechtsanw., Dr., Rheydt. — Kolski, Kfm., Berlin. — Wagner, Kfm., Gabelox. — Wienrich, Kfm., Dresden. — Müller, Kfm., Harzburg. — Herz, Kfm., Köln. — Siebenpfeiffer, Kfm., Köln. — Breitwieser, Postverwalter, Laubuschheim. — Hager, Kfm., Mannheim. — Blumacher, Kfm., Köln. — Schuhager, Pastor m. Fr., Wallensen. — Uhlig, Kfm. m. Fr., Berlin. — Wandel, Rechtsanw. m. Fr., Essen. — Schweizer, Kfm. m. Fr., Schramberg. — Stein, Ingen. m. Fr., Dahlheim. — Hacoult, Kfm., Dohna. — Brakertz, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach. — Sußmann, Kfm., Köln. — Stein, Kfm., Nürnberg.  
Hotel Hohenzollern. Béla v. Kendé, Gutsbes. m. Fr., Budapest. — Rohrer, Fr., Rotterdam. — Reuchline, Fr., Rotterdam. — v. Schrylenburch, Haag. — v. Posadowsky, Gräfin m. Bed., Berlin.  
Vier Jahreszeiten. Voigt, Fr. Rent., Weimar. — Ascher, Rent. u. Fr., Prag.  
Kaiserbad. Grundmann, Fr. Rittmeister, Berlin. — Kittel, Landrat m. Fr., Bülow.  
Kaiser Friedrich. v. Starorypinski, Rittergutsbes., Lavenberg (Schlesien).  
Kaiserhof. van Lanschot, m. Fr., S'Hertogenbosch. — Jentzen, Dr. med. m. F., Stockholm. — Miller, Rotterdam. — Neligan, London. — Volz, London. — Sinauer, Kfm., New York. — Sinauer, Dr., Nürnberg. — Milch, Chemiker, Berlin. — Kuttner, Hotelbes. m. Fr., Frankfurt.  
Goldene Kette. Eckert, Rechnungsrt. m. F., Loschwitz. — Oppenheimer, Kfm., Nürnberg. — Vogler, Frankfurt. — Haenke, Kfm., Berlin.  
Kölnischer Hof. Fleischer, Major a. D., Berlin.  
Kranz. Lips, Fr. Rent., Heisingberg.  
Kronprinz. Marx, Fr. m. T., Heidelberg. — Ackermann, Kfm., Weyers.  
Weiße Lilien. Röll, Rent. m. Fr., Schweinfurt. — Schmidt, Fr. m. T., Plauen. — Neubauer, Amtmann m. Fr., Kyritz. — Koch, Fr., Hamburg. — Ochsler, Baumeister u. Dipl.-Ing., Frankfurt. — Ulrich, Oberlandmesser m. Tocht., Eschwege.  
Hotel Lloyd. Müller, Rent., Marburg.  
Metropole u. Monopol. Koch, m. Fr., Karlsruhe. — Lossow, Kfm., Glauchau. — Rosenband, m. Fr., Newark. — Senator, Notar m. Fr., Haag. — Frank, Fr. Justizrat m. Tocht., Hof a. S. — Hollmann, Adernehb. — Bruckmann, Kfm., Magdeburg. — Bartholomae, m. Fam., Heidelberg.  
Minerva. Münch, Redakteur, Berlin.  
Hotel Morgenroth. Vogel, Kfm., Schweinsberg.  
Hotel Nassau. Höck, Rent. m. Fr., Düsseldorf. — Diderich, Ing., Brüssel. — Scharlach, Dr., Berlin. — Thys, Oberst, Brüssel. — Wolfshagen, Graf, Wolfshagen. — v. d. Heyden, Hausier, Rent. m. Fr. u. Bed., Lüttich. — Wahlund, Rent., Stockholm. — Ostwalt, Rent. m. Fr., Hiversum. — Cohen, Rent. m. Bed., Berlin.

Nonnenhof. Cropp, Kfm., Köln. — Mosebach, Kfm., Köln. — Schmidt, Mühlhausen. — Peters, Kfm., Barmen. — Löblich, Kfm., Nürnberg. — Gortz, m. Fr., Koburg. — Rub, Kfm., Mannheim. — Primm, Kfm., Koblenz. — Strodzki, Limburg. — Reinicke, Kfm., Frankfurt.  
Hotel du Parc u. Bristol. Dundas, Fr. Rent. m. Jungfer, Schottland.  
Pariser Hof. Ohrtmann, Fr., Berlin.  
Petersburg. Kak, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — v. Asperen, Scheveningen.  
Pfälzer Hof. Müseler, Fr., Köln. — Wormstadt, Fr., Köln. — Karst, Fr. Lehrerin, Eisenbach. — Schrader, Kfm., Breslau.  
Dr. Plessners Kurhaus. Cohn, Kand. med., Hannover.  
Zur neuen Post. Otto, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Schröder, Berlin. — Semar, Baumeister, Kleinmünster.  
Quellenhof. Weissflog, Berlin. — Hass, Fr., Sondheim b. Homburg a. d. E. — Braune, Rent. m. Fr. u. Bed., Magdeburg. — Zange, m. F., Frankfurt. — Kaiser, Kfm., Berlin.  
Quisisana. Hesse, Rostock. — Crocogino, Geh. Komm.-Rat m. Bed., Rostock. — v. Wussow, Fr. Rent., Rostock. — Jenisch, Rent., Stuttgart. — Schmidt, Komm.-Rat, Heilbronn. — Schvan, Kammerherr m. Fr., Stockholm.  
Reichspost. Vielhaben, Kfm., Bremen. — Fingado, Kfm., Mannheim. — Kandler, Kfm., Meissen. — Heukebach, Kfm., Müllender. — Schottler, Dr. med. m. Fr., München. — Fluck, m. Fr., Gensheim. — Merbits, Rent., Dresden.  
Rheinhotel. Hoest, Wien. — Petri, Reg.-Rat, München. — Evers, Berlin. — Hirsch, Kfm., Mannheim. — v. Döpfel, Eisenbahndirekt., Stuttgart. — Gserner, Oberleut. d. L. m. Fr., Frankfurt. — Grohmann, Direkt., Düsseldorf. — Leeven, Fr. Rent., M.-Gladbach. — Narraway, Rent. m. S., England. — Callmann, Hamburg. — Eschauzier, m. F., Baarn. — Donegod, Eisenbahninspektor, Mailand. — Behrends, Kfm. m. Fr., Geestemünde. — Bergmanns, jun., m. Fr., Amsterdam. — Endres, Reg.-Rat, Karlsruhe.  
Hotel zum Rheinstein. Münden, Fabr., Berlin. — Bickenbach, Kfm., Elberfeld.  
Hotel Ries. Olson, Direkt., Hallsberg. — Timm, Fr. Rent., Elmshorn.  
Ritters Hotel u. Pension. Fischerström, Offiz., Landskron.  
Römerbad. Girard, Fr., Charlottenburg. — Gersten, Kfm., Freiberg. — Irmiler, Fr., Freiberg. — Petzold, Fr., Chemnitz. — Herrmann, Kfm., Königsberg.  
Hotel Rose. Reinhard-Sulzer, Fr., Winterthur. — Bryner-Sulzer, Fr., Winterthur. — Pycke, Fr. Baron m. Bed., Brüssel. — Pycke, Baron, Brüssel. — van Notten, Amsterdam. — Morse, Kapitän m. Fr., Terrington.  
Goldene Roß. Mosenhein, Kfm., Berlin. — Braun, Kfm., Breslau.  
Weißes Roß. Wilhelm, Hotelbes. u. Weingroßhändler, Prenzlau. — Balcke, Fabrikbes., Schwiebus. — Domeier, Senator, Einbeck. — Denecke, Rent., Braunschweig. — Balcke, Fr. Fabrikbes., Schwiebus. — Domeier, Fr. Senator, Einbeck.  
Hotel Royal. Holts, Stockholm. — Fetterlein, Fr. Rent., Hamburg. — Bedrich, Fabr., Dresden.  
Russischer Hof. Bräutigam, Fr., Dresden. — Hartenstein, Fr. Baumeister, Dresden. — Lübbing, Kfm., Hannover. — Henning, Fr., Hamburg.  
Savoy-Hotel. Hirschfeld, Fr. Dr., Berlin. — Kahn, Kfm. m. Fr., Flörsheim.  
Sanatorium Dr. Schütz. Vohwinkel, Fr. Geheimrat, Düsseldorf. — Greeven, Fr., Düsseldorf.  
Schützenhof. Gaertig, Kfm., Berlin. — Franck, Kfm., Elberfeld. — Törck, Kfm., Berlin. — Klaus, Kfm., Essen. — Liebethal, Schwester, Gr.-Wandris.  
Schweinsberg. Mattel, Kfm., Hamburg. — Stehr, Kfm., Hannover. — Scheer, Kfm., Berlin. — Kobbler, Fr., Frankfurt. — Bischof, Kfm., Straßburg. — Prinz, 2 Fr., Östreich. — Buchmann, Kfm., Köln. — Förster, Kfm., Hamburg. — Weiß, Kfm., Nürnberg. — Schmidt, Kfm., Bremen. — Hagn, Fr. m. T., Hamburg. — Meyer, Kfm., Berlin. — Ruhrmann, Kfm., Bielefeld.  
Spiegel. Ephraim, Rent. m. Fr., Bromberg. — Millner, Kfm., Würzburg. — Halligstad, Gutsbes., Norwegen.  
Tannhäuser. Jacob, Kfm., Gießen. — Becker, Pfarrer, Köln. — Lührs, Kfm., Hannover. — Luther, Nördlingen. — Kuhndt, Kfm., Leipzig. — Schmidt, Direkt., Mahlsdorf. — Sachie, Schulrat, Heiligenstadt. — Schöber, Kfm. m. Fr., Dresden. — Fieg, Kfm., Lahr. — Mütsch, Pfarrer, Grossenbach. — Puffentamer, Kfm., Nördlingen. — Rome, Journalist, London. — Nozen, Bochum. — Kurth, m. T., Brooklynn.  
Tauern-Hotel. Schreiner, Finanzrat, Dresden. — Logemann, Architekt, Rotterdam. — Gumpel, Fr. Rent., Hamburg. — Brandt, Gutsbes. m. Fr., Barleben. — v. Kirche, Postdirekt. m. Fr., Pritzwalk. — Eeseul, Kfm., Hamburg. — Fliesen, Ingen., Dürkheim. — Schumann, Direkt., Harburg. — Koch, Fabr., Dresden. — Barkowski, Direkt., Memel. — Wolf, Fr. Rent. m. Schwester, Braunschweig. — Töltz, Kfm., Paris. — Klippert, Rent. Dr., Stettin. — Röhrich, Justizrat m. F., Zeitz. — Großmann, Kfm. m. Fr., Hannover. — Spriess, Fr. Apotheker, Breslau. — Simonssen, Direkt. m. T., Gothenborg. — Richter, Kfm. m. Fr., Freiburg. — Frederiksen, Kfm., Christiania. — Jacobs, Fr. Med.-Rat, Köln. — Repping, Dr. med., Basel. — Tübgens, Kfm. m. Fr., Stettin. — Darling, Dr. med. m. Fr., Chicago. — Holts, Rent., Stockholm.  
Union. Kraemer, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Luhn, Kfm., Hückeswagen. — Laske, Beuthen. — Oster, Postassistent m. Fr., Gernsbach. — Omeldahl, Kfm., Remscheid.

Zum goldenen Stern. Schmidt, Fr. m. T., Plauen. — Ebstein, Ems.  
Victoria-Hotel und Badhaus. Brosky, Fr., Berlin. — Speetmann, Violinist, Manchester. — Engelbrecht, Haag. — Sebes, Berlin. — Hunt, m. Fr., Earls-Colne.  
Vogel. Schöber, Eisenbahn-Inspektor, Budapest. — Weber, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Barit, Kfm., Zürich. — Fischer, Kfm., Marburg. — Thalheimer, Kfm., Würzburg. — Neumann, Assessor, Lüneburg. — Vollmer, Kfm. m. Fr., Berlin. — Sommer, Assessor, Berlin.  
Weins. Weddemann, Kand., München. — Talbot, Fr., Cambridge. — Zechendorf, Kfm. m. Fr., Chemnitz. — Danne-mann, Kfm., Köln. — Bünger, Weingroßhändler, Berlin. — Loetschert, Fabr., Höhr. — Lassmann, Kfm., Bielefeld.  
Wilhelma. Thunberg, Fr. Rent., Heisingfors. — Wasenius, Fr. Generalkonsul, Heisingfors. — Pius de Monchy, Rent., Haag. — Herwarth, Fr. Baronin, Berlin. — Hagenbucher, Rent. m. Fr., Heilbronn. — v. Brockdorf, Fr. Gräfin, Landau. — Wasenius, Fr., Heisingfors.  
In Privathäusern:  
Adolfstraße 7. v. d. Hellen, 2 Fr., Weimar.  
Pension d'Andree. Mühlenbruch, Fr., Dresden. — Becker, Fr., Dresden.  
Pension de Brauja. Sunchenha, Fr. Rent., Groningen. — Top, 2 Fr. Rent., Nymegen. — van Panthuys, Baronin, Groningen.  
Dambachtal 1. Sauer, Fr., Frankfurt. — Moser, Fr. Direkt., Charlottenburg.  
Dambachtal 8. 1. Botzian, Stadtrat, Königshütte.  
Doisspiedstraße 2. Zimmermann, Leut., Mörchingen. — Stiegel-schmied, Kfm., Bamberg.  
Villa Frank. v. Savigny, Baron m. Bed., Dresden.  
Pension Friedrich Wilhelm. Köhn, Fr. m. T., Lodz.  
Geisbergstraße 7. Heinecke, Kfm., Magdeburg.  
Grabenstraße 8. Hannemann, Oberleut., Wilhelmshaven.  
Pension Grandpaiz. Bochshammer, Fr. Apotheker m. T., Char-lottenburg. — Hävecker, Fr. Rent., Charlottenburg. — Rietel, Postmeister m. Fr., Ribnitz. — v. Dobbeler, Fr. Oberleut., Marburg.  
Pension Harmonia. Elias, Rent. m. F., Arnheim.  
Villa Helena. Gabory, Fr., Hamburg.  
Villa Herta. v. Schröder, Fr., Petersburg.  
Christl. Heim. Hoffmann, Fr., Berlin. — Langerhausen, 2 Fr., Gotha.  
Christl. Hospiz II. Hechtel, Kfm. m. Fr., Schw. Gmünd. — von Harling, Fr., Hannover.  
Evang. Hospiz. v. Hertzberg, Fr., Dresden. — Schneck, Fr., Siegen. — Irle, Fr., Löhe. — Lincke, m. Fr., Hannover. — Schneider, Rektor, Saarbrücken. — Urbdd, Koblenz. — Blandrum, Schlangenbad. — Sillib, Kfm., Mannheim. — Lüntzel, Fr., Hannover. — Krüger, Pastor m. Fr., Reichen-bach. — Schneider, Fr., Saarbrücken. — Dern, Fr., Volk-lingen (Sear).  
Villa Irene. Krause, Fr., Wittenberge. — Hoheholz, Fr., Hannover.  
Kapellenstraße 3. 1. Braun, Fr., Düsseldorf.  
Kapellenstraße 6. 1. Altheller, Geh. Registrator i. Reichspost-amt m. Fr., Berlin. — Friedt, Rent. m. Fr., Kirchtrösdorf.  
Kellerstraße 7. 1. Sandkuhl, Oberarzt, Dr. med., Leipzig. — Neumeister, Schuldirekt. m. Fr., Chemnitz.  
Pension Kordina. v. Iwaschkin Potapow, Exzell., General, m. Fr. u. Kammerjungfer, Petersburg.  
Luisestraße 5. Gerstmann, Pritzwalk.  
Luisestraße 14. Joosten, Sprachlehrer, Leipzig. — Kausch, Neunkirchen.  
Pension Marga. Schönwald, Fr., Königsberg. — Krueger, Fr. Dr. m. T. u. Bed., Holzminden.  
Pension Margareta. Henckels, Fr. m. T., Solingen.  
Marktplatz 5. 1. Bartmann, 2 Fr., Bonn.  
Pension Mon-Repos. Graf Tiesenhausen, Gutsbes., Reval. — May, Fr., M.-Gladbach. — Ranft, Hotelbes., Forsthaus. — Metz, Fr., Kirn (Nahe).  
Villa Nadine. Meister, Redakteur, Lichtentfels.  
Nerostraße 3. Krügenbringk, Rent. m. Fr., Berlin.  
Nerostraße 5. Mattern, Kfm., Königsberg.  
Nerostraße 34. Aab, Fr., Nürnberg. — Eybert, Fr., Nürnberg.  
Querstraße 1. Ostler, Fabr., Würzburg.  
Röderstraße 28. Hirschfelder, Fr., Schönebeck.  
Privathotel Silvana. Woferts, Kfm. m. F., Ohligs. — Franke, Kfm. m. Fr., Bromberg.  
Villa Speranza. Kaufmann, Direkt. m. Bed., Mannheim. — Frhr. v. Kramer, Oberleut., München.  
Stiftstraße 2. P. Schunig, m. F., Leipzig. — Trendel, Fr. Dir., Berlin.  
Tannusstraße 22. Mühlhausen, Postpraktikant u. Leut. d. Res. m. Fr., Mühlhausen (Thüringen).  
Villa Viktoria. Bolton, Fr., Freiburg i. B. — von der Laye, Fr., Spandau.  
Webergasse 3. Dauber, Fabr. m. Fr., Barmen. — Forchheimer, Kfm., Nürnberg.  
Webergasse 18. Glasen, Administrator, Goslow (Schwerin).  
Pension Wild. Michaelis, Kfm. m. Fr., Chemnitz.  
Pension Kaiser Wilhelm. Seb, Fr. Dr., Stockholm. — von Goebe, Fr., Stockholm. — Behnke, m. Fr., Lübeck. — Forsten Eklom, Dr., Finnland. — Sourdau, Fabrikbes., Dr., m. Fr., Elberfeld. — Richtig, Geh. Reg.-Rat, Magdeburg.  
Wilhelmstraße 52. Reussner, Fr. Gutsbes. m. T., Sylbitz. — Graf Hutten-Czapski, Rittergutsbes., Schloßhauptmann und Mitglied des Herrenhauses, Berlin.  
Pension Zillissen. Knabe, Rent. m. T., Halle.



**Für die Hausfrau!**  
Der sterilisierte Berner Alpen-Rahm ist monatelang haltbar, stets tadellos süß und nie flockig; er kann daher in beliebiger Menge vorrätig gehalten werden und schmeckt gogen die so häufigen Vorlegenheitsfälle.

**Schweizer Alpen-Rahm**  
Ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für die feine Küche. Er hebt das Aroma des Kaffees. 1212

Grösste Haltbarkeit. Feinster Wohlgeschmack.

Niederlage bei **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52.

**Deutsche Vollmilch-Schokolade,**  
äusserst nahrhaft und wohlschmeckend,  
per Pfund Mk. 1.60, per Tafel Mk. 0.20.

Fabrikant: **Aug. Reich, Wiesbaden,**  
34. Taunusstrasse 34. — Telefon No. 397.

Cacaopulver per Pfund Mk. 1.80.  
Koch- und Speise-Schokolade von Mk. 0.90 per Pfund an.  
Nur ganz vorzügliche Qualitäten! 1265

Alles eigene Fabrikate, daher absolute Garantie für Reinheit und Frische.

**Rheingauer Winzerstube,**  
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 5.  
Telefon No. 918.

Zum Ausverkauf und Versand kommen nur  
**Genossenschaftsweine (Originalfüllungen von Winzervereinen),**  
deren Originalität und Naturreinheit ausdrücklich garantiert wird. 1522

Lieferungen innerhalb der Stadt frei Haus mit entsprechendem Rabatt.

**Shampooiren,**  
Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur.  
Eleganter Damen-Halon.

Frisieren in und ausser dem Hause.  
**H. Giersch,** Goldgasse 18,  
Gee Langgasse.

Tüchtige Recordpartie für Speisearbeit  
sodort gesucht.

**Joh. Pauly jr.**

**Mit 12- bis 15,000 Mk.**  
Einlage suche ich Beteiligung an rentabl. Unternehmen. Gd. auch Kauf. Offerten unter **F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

S. Mutter u. Giergisch, umständlicher sofort oder sp. d. zu verl. Näh. Hermannstrasse 4, Bart.

**Drehstrom-Motor,**  
2 PS, Bergmann, fast neu, billig abgegeben.  
**Leusch.** Wilhelmstrasse 50.

**Plakate:**

„Wohnung zu vermieten“  
„Möblierte Zimmer zu vermieten“  
„Zimmer frei“  
„Laden zu vermieten“  
„Zu vermieten“  
„Zu verkaufen“  
„Zu vermieten oder zu verkaufen“  
„Pension“

auf weissem Papier, sowie aufgezogen auf starkem Pappdeckel stets vorrätig in der

**L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerel**  
Langgasse 27.

Eine Füllgabel, Größe 262 x 144, sowie 1 Fenster, 230 x 102, fast neu, bill. zu verkaufen Vorderstrasse 11. Werkstat.

Ein Stamm weißer Truthühner zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Eb

Dooge. Westromer deutsche Dogge, mehrfach preisgekürzte Prachtstübe (letzte Auszeichnung Worms, 15. Mai 1904) wegen baldigstem Umzug sofort zu verkaufen. Offerten u. **C. H. 2658** an **D. Frens, Rahnj.** (No. 2658) F 80

**Seeheim.**  
Wegen Wegzug in entscheidender Lage 1 Villa mit 1870 qm großem Bier- u. Pfanzengarten (sof. begehbar) zu verkaufen. Näheres unt. **No. 88** Elektrizitätswerk Auerbach, Auerbach, Hess.

**Schöne Villa**  
in Wiesbaden,  
schön gelegen, mit hübschem Garten, ist billig zu verkaufen. Offerten erbitte zu senden u. **M. K. 64** hauptpostlagernd hier.

**Schönes Geschäftshaus**  
in bester Geschäftslage Wiesbadens (Gehaus in der Altstadt) ist zum Preise von 110,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbitte unter **M. D. 222** hauptpostlagernd hier.

Rest. Stagenhaus, nächst Nicolastraße, mit Thorfahrt u. gr. Hof, für Glaser, Tapezierer, Tischler u. als auch für Engros-Geschäfte geeignet, weingäßlicher zu verkaufen. Offerten unter **F. W. 27** hauptpostlagernd erbitte.

**Hotel-Restaurant**  
unter ähnl. Bedingungen zu verkaufen. Angeb. an **G. L. Daus & Co., Frankfurt a. M.,** unt. **F. P. 263.** (Rahn.-No. P 20228) F 12

**Haus** mit 4800 Mk. Lieberbach zu verl. Off. u. **Stock** postl. Bismarckstr.

**Terrains!**  
unbelastet, zum Tausch gegen prima Rentenbänder in Frankfurt a. M. gesucht durch den beauftragten **Sensal**  
**S. Beuthner,**  
Frankfurt a. M., Große Schenkeimerstrasse 1, Ecke Schillerplatz. F 127

**Achtung.**  
Pension in bester Lage (sorgenlose Erbschaft) mit 30 Zimmern, Garten, Wein Keller, auch für Arzt, Klinik, Sanatorium, Todesfall halber zu verl. Off. unter **M. 116** an den Tagbl.-Verl.

**Zu lebhaftester Geschäftslage neues Geschäftshaus,**  
Michelsberg 6, bestehend aus Soulof, Bart. u. 1. Stock, mit besond. Trepp. u. Waarenanfang verbunden, eb. mit 4-Zimmerwohn., im 2. Stock gelegen, zu vermieten. Näher. befindet im Hausbureau.

**Arndtstr. 8,** 2 St. rechts, elegant einm. mbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Balkon zu vermieten.

**Kirchgasse 6, 2. St.,** eine gr. eleg. 6-Zimmer-Wohnung per 1. Juli oder später preiswert zu verm. 1688

**Blücherstr. 5, 1. L.,** ent. möbl. Zim. zu verm.  
**Friedstr. 22, 2. St.,** erb. ein Arb. st. u. Loats.  
**Friedrichstr. 47, Kronstr. r.,** erb. Arb. schlaff.  
**Heilmundstr. 40, 1. L.,** erb. reines Arb. schlaff.  
**Heilmundstrasse 56, 1. r.,** ich. gr. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension a. dauernd zu vermieten.  
**Kirchgraben 21, 2. St.,** erb. zwei r. A. schlaff.  
**Zimmermannstr. 6, 1. L.,** 1 g. m. Balkon, z. v.

**Junger Mann** sucht möbl. Zimmer mit Kaffee. Off. mit Preisangabe u. **D. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Herr I. auf einige Monate sehr ruh. Zim. m. einf. Küche (Arzt. Vorz.). Nähe Frankfurterstr. Off. m. Nr. unter **F. 116** an den Tagbl.-Verl.

**500 neue Existenzen.** Grosse Sammen schnell z. erwerb. Rückp. Voss'sche Handelsstille, Hamburg. (D. G. 22) F 127

**Eine tücht. 1. Rodarbeiterin u. eine tücht. 1. Tailleurarbeiterin** für dauernd gesucht Friedrichstrasse 33, 2. l.

**Flaschenpückerinnen** gesucht Wiesbadener Kronen-Brauerei. Angehender zuverlässiger

**Commis**  
als Verkäufer und Lagerist für mein Special-Geschäft zum 1. Juli gesucht. Schriftliche Off. erbitte **S. Schönenauth.**  
Ein zuverlässiger Aucht gesucht. Näh. Römerberg 23. St. 1 St.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
Dienstag, den 24. Mai.  
**Abonnements-Konzerte**  
des städtischen Kur-Orchesters.  
Leitung: Herr Konzertmeister Hormann Jrmor.  
Nachmittags 4 Uhr:

- Ouverture zu „Der erste Glückstag“ . . . . . Auber.
- Dame de coeur, Gavotte . . . . . Czibulka.
- Le rendez-vous, Walzer . . . . . Gounod.
- O komm mit mir in die Frühlingnacht, Lied . . . . . v. d. Staeken.
- Walzleben, Konzert-Ouverture . . . . . Klücken.
- Scherzo op. 81 . . . . . Chopin.
- Il. Carmen-Suite . . . . . Bizet.
- Mit frohem Muth, Marsch . . . . . A. Hahn.

Abends 8 Uhr:

- Kriegsmarsch aus „Rienzi“ . . . . . Wagner.
- Ouverture zu „Don Juan“ . . . . . Mozart.
- Rondo capriccioso, op. 14 . . . . . Mendelssohn.
- Glückliches Jugendjahre, Potpourri . . . . . Schreiner.
- Volkslied, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
- Fest-Ouverture . . . . . Lassen.
- Ständchen, Lied . . . . . Frz. Schubert.
- Fantasia aus „Der Bajazzo“ . . . . . Leoncavallo.

**Lehrling gesucht.**  
Buchbindung **Ed. Kraft,** Kirchgasse 86.

**Bautchniker.**  
Diplomierter Bautchniker mit 4-jähriger Büroerfahrung, guten Zeugnissen und prima Referenzen sucht per Anfang Juni Stellung in ein Bau-geschäft oder Architekturbüreau. Gest. Offerten unter **Z. H. 4183** an **Rudolf Hesse, Järid.** (Z. 4190) F 127

**Erfahrener Maschinist** mit a. Zeugn. u. Empf. sucht per Hof. in einem hier oder umg. befindl. Betriebe Stelle. Derselbe ist staatl. geprüft und mit dem Maschinenwesen vollständig vertraut. Offerten unter **L. 116** an den Tagbl.-Verlag.

**Verloren** alles Verloren. Wiederbringer Belohnung. Abgegeben Heilmundstrasse 23, St. 1.

**Ein Schirm mit rundem silbernen Griff** bei einer Bauf auf dem Wege Beauvite-Schleiballe od. Terrassen-Restaurant Beauvite verloren worden. Abgegeben beim Portier, Hotel Wilhelm.

**Entlaufen**  
Rehpincher (Hündin), schwarz mit braunen Abzeichen, neues Halsband, auf den Namen Rehl hörend, hat sich am Samstag verlaufen. Wiederbringer ante Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben Neugasse 18/20, Pöckerei.

**Rehpincher** mit Brustkorb und Marke 716 am 22./5. auf d. Wege v. Chausseebau n. Schlungenbad verloren. Wegen ante Belohnung bitte abzugeben Wiesbaden, Wilhelmstrasse 34, Bart.

**Junger weißer Spitzhund** am 1. Feiertag in Wiesbaden entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung **Chr. Schmitt, Viehrich, Sadgasse 4.**

**Sehr gute Belohnung**  
dem Wiederbringer eines am Sonntag abhanden gekommenen kleinen schwarzen Spitzhundes. Viehrich, Abelgasse 28.

**Heirat.**  
Suche für meinen Freund, 25 Jahre, Gärtnerb. bester, ohne dessen Wissen ein tüchtiges Mädchen mit etwas Vermögen. Offerten mit Bild unter **V. 114** an den Tagbl.-Verlag erbitte.

**Liebl.**  
Berzeibe, d. ich Dir nachträgl. herzl. Pfingstgründe, son. Samstag nicht, bedanke dich u. im d. Zeit d. nicht so allein k. w. Du. — Bild v. Siehst D. falsch auf. Ich wollte nur erfahren, will Dich u. ärg., meine es immer gut. Warum gl. böse? ich bin Dir gut u. bl. treu. Herzl. tunige Grüße.

**P.** Hoffe Ende der Woche. Bis dahin treue Grüße. **Siron.**

2. Brf. liegt u. bef. Ritter v. **L. O. 50.**  
**Paris 88.**

**Villa,**

3 Minuten vom Kochbrunnen, mit großem Obst- und Ziergarten, 3 Minuten von der elektrischen Bahn entfernt, 10 Räume, ist umstände halber zu dem billigen Preise von 63,000 Mk. verkäuflich. Näh. durch die Immobilien-Agentur **A. H. Dörner, Friedrichstrasse 23.**

**Zu verkaufen**

Villa in der Parkstrasse, den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Bart, Stadt und Taunus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, ans. Kolossalie ausgehatter; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentrepp., Vestibüle, gedeckte Wagenanfahr., mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., electr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm angeban. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. —

Villa Weinbergstrasse 8, Dalsseite, mit wundervoller Fernsicht über Rrrotthal, Wald, Stadt und Rhein, 9 hochlegante Zimmer, doppelte Unterföderung und sehr viele Nebenräume. Näh. Michelsberg 6.

**Auerbach.**

5 Minuten von Bahn gel. hoch. Villa mit Bart, Gewächshaus, Tennisplatz, electr. Licht u. Gas, wegen plötzlicher Veränderung bill. zu verkaufen. Näheres unter **No. 122** Elektrizitätswerk Auerbach, Auerbach, Hessen.

Statt jeder besonderen Mittheilung.  
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte gute Mutter, Frau

**Elisabethe Weß,** geb. Höhn,  
am Samstag, den 21., von ihrem langen Leiden erlöst wurde.

Um stilles Beileid bittet  
**Frieda Gerner, geb. Weß.**

Die Beerdigung findet Mittwoch um 2 Uhr von der Leichenhalle aus auf dem alten Friedhof statt.  
Blumenspenden dankend verboten.

## Nachruf.

Am 18. Mai entschlief in Köln nach langem, schwerem Leiden unser früherer 1. Vorsitzender,

## Prof. Dr. Fritz Zinsser.

Fast 8 Jahre, bis zum Eintritt seiner schweren Erkrankung, war es uns gönnst, Prof. Zinsser an der Spitze unserer Gesellschaft zu sehen, wo er mit einer, für sein Alter staunenswerten Jugendfrische, den neuen Strömungen unseres vielseitigen Kunstlebens zu folgen und seine reiche Erfahrung in den Dienst unserer Sache zu stellen verstand. Alles wirklich Bedeutende, mochte es im ersten Augenblick noch so überraschend und fremdartig erscheinen, wurde von ihm seinem inneren Werte nach sofort erkannt; so war es uns möglich, unter seiner Führung und unter dem schützenden Einflusse seiner Autorität ein Programm zu verwirklichen, das durch unsere Anklänge: Thoma, Trübner, Kalekrauth charakterisiert ist. Wir beklagen heute nicht nur den Tod unseres wegen seiner vielseitigen Begabung hochgeschätzten ersten Vorsitzenden, wir betrauern zugleich die warmherzige, feurige und doch auch kluge Persönlichkeit, die ihn uns allen rasch zum wahren Freunde werden liess. F 488

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

I. A.: Dr. von Grolmann, 1. Vorsitzender.

Wiesbaden, den 21. Mai 1904.

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft unsere liebe Schwester, Tante und Großtante,

## Fräulein Dorette Knieste,

im 75. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Steinmeh, Moritzstraße 35.

Wiesbaden, New-York, Dresden, Soden, 24. Mai 1904.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

## Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unser heiliggeliebtes Kind und Zwillingsschwesterchen,

## Mariechen,

wieder zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Familie Lehrer Joly.

Wiesbaden, 21. Mai 1904.  
Bretendstraße 21.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 24. Mai, nachmittags 8 Uhr, vom Sterbehause aus.

Am ersten Pfingstfeiertage entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im Alter von 77 Jahren unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

## Frau Johannette Sperling,

geb. Kaumann.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Sperling.

Heinrich Sperling.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Stiftstraße 28, aus statt.

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Bräutigam,

## Franz X. Kirchheim,

Verlagsbuchhändler,

am 21. Mai, 12 1/2 Uhr Nachts, in München verschieden ist.

Das Begräbniß findet Dienstag, den 24., 11 Uhr Vormittags, vom Hauptbahnhof in Mainz aus statt.

Wiesbaden, den 22. Mai 1904.

In tiefstem Schmerz:

## Ida Hanger,

Königl. Opernsängerin, Wiesbaden.

## Wiesbaden, Stuttgart.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Frau,

## Toni Weise, geb. Stieglitz,

nach kurzer Krankheit heute sanft entschlafen ist.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte

Dr. Weise.

Wiesbaden, den 22. Mai 1904.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem neuen statt.

Geburts-Anzeigen  
Verlobungs-Anzeigen  
Heiraths-Anzeigen  
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die  
L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei  
Kantor: Langgasse 27.

## Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

## Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren, 15. Mai: dem Rutscher Wilhelm Maurer e. S., Johannes Hermann Georg; dem Tagelöhner Wilhelm Wittgen e. S., Heinrich Adolf; dem Rutscher Wilhelm Boucher e. S., Theodor Heinrich; dem Tagelöhner Heinrich Neß e. L., Maria Anna; dem Straßenbahnkassierer Karl Bester e. L., Marie Philippine. 16. Mai: dem Masseeur Richard Deine e. L., Katharine Maria. 17. Mai: dem Tagelöhner Josef Beder e. L., Agathe Anna; dem Dachdeckergehilfen Matthäus Meyer e. L., Marie. 18. Mai: dem Lackirergehilfen Heinrich Hemberger e. S., Heinrich Franz; dem Schreinergehilfen Ludwig Christmann e. L., Susanna Margaretha; dem Lackirergehilfen Jakob Horn e. L., Anna Maria. 19. Mai: dem Königl. Gerichtsassessor Dr. jur. Johann Schreiber e. S.; dem Tagelöhner Wilhelm Bastian e. S., Franz Wilhelm; dem Tagelöhner Peter Reifenberger e. S., Heinrich; dem Maurergehilfen Adam Riß e. L., Margarethe Anna. 20. Mai: dem Cementarbeiter Anton Bischof e. L. 21. Mai: dem Schreinergehilfen Georg Schäfer e. S., Heinrich Christian; dem Ländergehilfen Georg Amstutz e. L., Auguste Margarethe Luise.

Aufgeboren, Elektrotechniker Ferdinand Sperling hier mit Gina Neuser hier. Fabrikant Henri Wolf hier mit Hili Loeb hier. Schlosser Johann Pfaffenberger zu Kronach mit Marie Dayer das. Austreicher Karl Böckling zu Weiskurg mit Minna Jung hier. Kaufmann Heinrich Emrich zu Wilfrath mit Anna Maria Weinsheimer hier. Kellner Edmund Feld hier mit Martha Köhle hier. Möbeltechniker Franz Pratz hier mit Rotburga Behr hier.

Berechlicht, Kaufmann Eduard Flosz zu Karlsruhe mit Louise Galmers hier. Schreinergehilfe Reinhold Bachove hier mit Vertha Scherer hier. Schreinergehilfe Otto Joerendt hier mit Barbara Michel hier. Schmiedegeselle Adolf Weidert hier mit Magdalene Benz hier. Tagelöhner Julius Gruber hier mit Katharine Thran hier. Tagelöhner Georg Zimmer hier mit Katharine Schäfer hier. Schreiner Richard Bendorff hier mit Auguste Abri hier. Tagelöhner Adolf Seelbach hier mit Therese Ulrich hier. Erbarbeiter Heinrich Brück hier mit Agnes Kuntel hier. Tagelöhner Hermann Oberbinningshofen hier mit Luise Fröhlich hier. Zimmermann August Kunkeler hier mit Rosa Bender hier. Ländergehilfe August Böckinger hier mit Luise Schütz hier. Maurer Wilhelm Siegel zu St. Arnual mit Elisabeth Dormann hier. Ländergehilfe Josef Röll hier mit Maria Dablm hier. Kaufmann Otto Geffin hier mit Anna Frohn hier. Kaufmann Wilhelm Frige hier mit Elia Schängelberger hier. Bahnarbeiter Konrad Fath hier mit Katharine Schneider hier. Glasreiniger Christian Gmmler hier mit Elisabeth Adling hier. Hausdiener Adolf Giffert hier mit Frieda Fröhlich hier. Tagelöhner Wilhelm Neß hier mit Helene Richter hier. Bäcker Christian Neumann hier mit Maria Heinsmann hier. Glaser Wilhelm Raus hier mit Christine Schmidt hier.

Gestorben, 19. Mai: Arbeiter Reinhold Haß aus Dahn, 23 J.; Hermann, S. des Bäckers Karl Hornberger, 4 W. 20. Mai: Schriftfeger Wilhelm Rahn, 21 J.; Tagelöhner Christian Franz, 78 J. 21. Mai: Ida, geb. Bergmann, Wittwe des Notars Ferdinand Detring, 78 J.